



# Mitteilungen

der Sektion Garching im Deutschen Alpenverein e.V.



Sommerprogramm 2004



Sektion Garching im Internet: <http://www.dav-garching.de>

## Haben Sie in der Beziehung zu Ihrem Rucksack schon mal an etwas Abstand gedacht?



### passt, sitzt, hat Luft ...

Deuter Aircomfort Futura System

- hervorragende Belüftung, feuchte Luft kann nach drei Seiten abziehen
- gepolsterte, anatomische Schulterträger + Bilaminare Hüft pads bzw. Gurte

Größen: von 22 bis 42 Liter z.B.:

**Futura 32 AC € 84,95**



### mit eingebautem Kamin ...

Deuter Alpine Back System

- ein Luftkanal zwischen zwei Softstripe-Polster sorgt für aktive Belüftung
- gepolsterte, anatomische Schulterträger + abnehmbarer Hüftgurt

Größen: von 30 bis 45 Liter z.B.:

**Guide 35+ € 99,95**

**.. NEU ... Wir sind umgezogen! ... NEU ... Wir sind umgezogen! ... NEU ...**

85540 Haar - Leibstraße 26

Tel.: 089 / 460 35 05

Mo. - Fr.: 10.00 - 19.00 / Sa.: 9.00 - 14.00

**SAFARI & BERGSPORT**

Finest Outdoor-Equipment since 1991

[www.safari-bergsport.de](http://www.safari-bergsport.de)

## Sektionsmitteilungen Sommer 2004

Auflage: 500 Stück

Herausgegeben als vereinsinternes Mitteilungsblatt der Sektion Garching e.V. des Deutschen Alpenvereins mit Sitz im Max-Planck-Institut für Plasmaphysik, Postfach 1117, 85739 Garching.

Die „Mitteilungen“ erscheinen 2x jährlich (jeweils Mitte Mai und Mitte November) Redaktionsschluss ist Mitte April bzw. Mitte Oktober

**Redaktion:** H. Freytag, Tel.: 089/96 82 19, e-mail: hfreytag@aol.com  
P. Heidl, W. Weisbart, G. Zöllner

Layout der Titelseite: Franziska Bergmeir

**Versand:** M. Fischer, Tel.: 089/3 20 43 05, M. Weiss-Vogtmann

Hinweis gem. § 26, Abs.1 des Bundesdatenschutzgesetzes: Die Postbezieher sind in einer Adressendatei gespeichert, die mit Hilfe der automatisierten Datenverarbeitung geführt wird.

**Bankverbindung:** Kreissparkasse München, Zweigstelle Garching  
Kontonummer: 090 14 27 38, Bankleitzahl: 702 501 50

Druck und Versand unserer Mitteilungen werden unterstützt durch:

**Alpines Fachgeschäft Basecamp, Safari & Bergsport, Kreissparkasse München, AS-Verlag Zürich, BLV-Verlag, Rother-Verlag und Rotpunktverlag Zürich.**

Des weiteren besteht eine Kooperation mit der **SZ-Redaktion München-Nord.**

Wir bitten unsere Mitglieder dies zu beachten.

Druck:: infotex-digital KDS-Graphische Betriebe GmbH, Lilienthalallee 1, 80939 München

### Inhaltsverzeichnis

Informationen der Geschäftsstelle ..Seite 4	Tourenberichte .....Seite 19
Alpiner Sicherheits-Service .....Seite 5	Naturschutz .....Seite 25
Veranstaltungen .....Seite 5	Neue Bücher in unserer Ausleihe ..Seite 30
Vorwort .....Seite 6	Jugendprogramm .....Seite 34
Sommerprogramm* .....Seite 7	Protokoll Mitgliederversammlung ..Seite 40
Hinweise für Gemeinschaftstouren ..Seite 18	Vorstand und Beirat .....Seite 44

Titelbild: Auf der „Leiter“. Zweiter Tag der Klettersteigtour mit Guido über das Höllental auf die Zugspitze (21. 09. 2003). Aufnahme: Guido Laschet

Die Redaktion sucht noch für die Titelseite der nächsten Ausgabe ein geeignetes Wintermotiv! !

\*Aktuelle Infos zu Programmänderungen siehe: <http://www.dav-garching.de>

## Informationen der Geschäftsstelle

---

**Postadresse:** Deutscher Alpenverein, Sektion Garching e.V.  
Postfach 11 17, 85739 Garching

**Telefon:** 089 / 3 20 43 05 (Anrufbeantworter)

**E-mail Adresse:** [Geschaeftsstelle@dav-garching.de](mailto:Geschaeftsstelle@dav-garching.de)

**Garchinger Alpenverein im Internet:** <http://www.dav-garching.de>

**Homepage der Jugend:** <http://www.jdav-garching.de>

### Öffnungszeiten der Sektionsausleihe

Wann: Mittwoch ab 20 Uhr, jeweils zu den Zeiten des Stammtisches der Sektion.  
Wo: im Garchinger Bürgerhaus, Franz-Marc-Zimmer, 1. Stock.  
Der Eingang befindet sich direkt gegenüber der Kreisparkasse.

### Mitteilung des Webmasters:

Vor besonderen Veranstaltungen (z.B. Jahresversammlung, Lichtbilder-Vorträgen etc.) verschicke ich gelegentlich eine Erinnerung in Form einer E-Mail an alle Mitglieder und Interessenten, deren E-Mail-Adresse mir bekannt ist. Falls jemand unter Ihnen solche E-Mails nicht empfangen möchte, dann soll er mir dies doch bitte kurz mitteilen. Andererseits gibt es sicher Mitglieder, deren E-Mail-Adressen der Geschäftsstelle nicht bekannt sind. Bitte teilt mir daher Eure aktuelle E-Mail-Adressen mit.  
Jo Saffert, Webmaster (E-Mail-Adresse: [Webmaster@dav-garching.de](mailto:Webmaster@dav-garching.de))

### Bitte an die Mitglieder:

Geben Sie Änderungen der Anschrift oder der Bankverbindung möglichst umgehend der Geschäftsstelle der Sektion bekannt.

### Telefonnummern der Tourenführer und Tourenführerinnen:

Baust, Alexander	3 20 64 37	Lohnert, Monika	0179/9 46 04 69
Beck, Wilhelm	38 22 50 33	Martin, Peter	3 20 11 53
Gierpka, Andreas	32 64 95 55	Thron, Christof	3 11 51 97
Derheld, Sabine	3 20 26 00	Verbeek, Henning	3 29 19 01
Feiner, Erich	32 64 95 58	Weisbart, Doris, Carolin	32 62 50 77
Fischer, Manfred	3 20 43 05	<b>Weisbart, Wolfgang</b>	<b>32 62 50 77</b>
Garber, Wladimir	0 80 31/3 38 24	Weiss-Vogtmann, Monika	3 20 16 87
Kees, Dirk	0 81 33/90 84 07	Werner, Thomas	3 20 15 07
Kerle, Fred	96 50 75	Wien, Hans	3 29 12 78
Knoll, Kilian	3 19 24 26	Zöllner, Gerhard	6 25 19 26
Laschet, Guido	77 07 90		

## Aktuelle Infos zum Alpinen Sicherheits-Service (ASS-2004)

Die Leistungen wurden ab 01.01.2004 auf das europäische Ausland beschränkt

Die Mitglieder des DAV müssen akzeptieren, dass Bergsport mit Risiken verbunden ist. Diese Erkenntnis soll aber nicht zum Verzicht führen, sondern zur Bereitschaft, Risiko-kompetenz zu erwerben und Eigenverantwortung einzubringen. Dieses trifft auch bei den Bergfahrten in unserem Tourenprogramm zu, die den Charakter einer Gemeinschaftstour haben. Jeder sollte sich dabei seines eigenen Risikos bewusst sein und entsprechend handeln.

Im Schadensfall, der hoffentlich nie eintreten wird, genießen Sie als Mitglied einer Sektion des DAV automatisch im Rahmen des ASS -des Alpinen Sicherheits-Service- einen umfangreichen Versicherungsschutz. Auf der Homepage des DAV können Sie sich unter der Rubrik "Service/Versicherungen" über den ASS-Grundschutz informieren. Die zum Jahresbeginn geänderten Versicherungsleistungen sowie weitere Möglichkeiten, sich als DAV-Mitglied fakultativ weltweit zu versichern, sind dort einzusehen.

Seit kurzen ist auch das Formular der ASS-Schadensanzeige als PDF-Datei zum Download eingestellt. Im Schadensfall kann dieses Formular am Bildschirm ausgefüllt und per Post oder Fax an die ELVIA-Versicherung gesandt werden.

### Notruf-Zentrale rund um die Uhr.: Tel. 089-62 42 43 93

Weitere Informationen auf der Homepage der Sektion oder in Ihrer Geschäftsstelle. Wir wünschen Ihnen eine schöne, aber vor allem eine unfallfreie Bergsaison 2004!

Manfred Fischer, geschäftsf. Vorstandsmitglied

## Veranstaltungen/Sonstiges

---

### Fr. 9. - So. 11. Juli: Bürgerwoche Garching

Unsere Sektion wird sich wieder mit einem Info-Stand und einer Kletterwand am Bürgerfest beteiligen. Es werden noch Helfer gesucht. Bitte bei Resi Gehrler (Tel. 3 20 52 83) melden.

### Mi. 6. Oktober 20:00 Uhr im Bürgerhaus Garching, Franz-Marc-Zimmer

#### **Dia-Vortrag von Werner Bannert : IM REICHE DES CONDORS**

Unser Mitglied Werner Bannert hat im Jahre 2001 hohe Berge in den südamerikanischen Anden bestiegen, darunter den höchsten Vulkan der Erde, den **Ojos del Salado** (6893 m), den heiligen Berg der Inkas, den **Licanabur** (5910 m) und schließlich den höchsten Berg des Kontinents, den 6959 m hohen **Aconcagua**.

Er berichtet aber nicht nur über seine Bergerlebnisse, sondern auch über altes Kulturerbe und Land und Leute in Bolivien und Chile.

### DAV-Lauftreff

Jeden Dienstag starten wir Ecke Daxenäckerweg/Arberweg um 18:15. Es werden Distanzen zwischen 3 und 6 km gelaufen.  
Organisator: Karl Kaiser



Liebe Mitglieder im Garchinger Alpenverein,

ganz langsam, aber unaufhaltbar nähert sich die Sektion Garching einer Mitgliederzahl von über 700 Sektionsmitgliedern. Wann genau diese Schwelle überschritten sein wird, ist nicht genau voraussehbar, denn gleichzeitig treten auch langjährige Mitglieder, die in den Ruhestand gegangen sind, aus dem Verein aus. Erfreulicherweise gibt es aber gerade aus dem Bereich Jugend eine rege Nachfrage. Dies ist eine Tendenz, die so oder irgendwie ähnlich auch bei den anderen Sektionen zu erkennen sein wird.

Bedingt durch die kontinuierlichen jährlichen Steigerungen stoßen wir als rein „ehrenamtlich“ geführter Verein schön langsam an unsere Grenzen, die Vereinsführung wird zusehends zur Belastung und frisst immer mehr an der für uns alle so wertvollen Freizeit. Was lässt sich nun aber daran ändern?

Selbstverständlich setzen viele von uns ihre Freizeit für das Gemeinwohl ein. Der traditionelle Ehrenamtliche, der in seiner Jugend einem Verein beiträgt und dort noch Jahrzehnte später Mitglied ist, wird freilich immer seltener. Viele Freiwillige wollen sich unverbindlicher und kurzfristiger engagieren, manche nur für ein einzelnes, konkretes Projekt. Die Freiwilligen wollen heute mehr gestalten und Einfluss auf ihre Arbeit haben, die Helfer sehen sich immer weniger als „reine Befehlsempfänger“. Für die Zukunft des Engagements wird es wichtig sein, dass die freiwilligen Helfer besser an Entscheidungen beteiligt werden. Auch ein zu streng hierarchischer Aufbau im Verein bringt zunehmend Probleme, ehrenamtliche Helfer an sich zu binden.

Mit den monatlichen, für alle interessierten Mitglieder „offenen Vorstandssitzungen“ hat unser Erster Vorsitzender, Wolfgang Weisbart, schon den ersten Schritt in die richtige Richtung getan. Vielleicht führt dieses zu einem Erfolg, damit die Arbeit wieder auf mehrere Schultern verteilt wird? Die offenen Gesprächsrunden finden in der Regel am ersten Mittwoch jeden Monats ab 18 Uhr vor dem offiziellen Stammtisch im Garchinger Bürgerhaus statt.

Mit meinen Gedankengängen möchte ich nun gerade die Jugend des Vereins dazu aufrufen, sich vermehrt an den Aufgaben im Verein zu beteiligen. Auch ich habe vor genau 25 Jahren als noch Jugendlicher meine ersten Schritte als „Ehrenamtlicher“ im Verein absolvieren dürfen und es hat mir vieles an meist positiven Erfahrungen gebracht. Aber auch alle anderen, die nicht mehr ganz so jung gebliebenen, möchte ich dazu aufmuntern, sich darüber Gedanken zu machen, ob nicht die eine oder andere Stunde dafür übrig ist, aktiv im Verein mitzuwirken. Allen die schon mitwirken, oft bereits langjährig, gilt ein besonderer Dank!

Ich wünsche nun noch viel Spaß beim „Schmökern“ im neuen Sommertourenprogramm. Unsere Tourenführer freuen sich darauf, Sie bei der einen oder anderen der vielen schönen Touren begrüßen zu dürfen!

Ihr Manfred Fischer, stellv. Vorsitzender

## Sommerprogramm 2004

### 1) Fr. 21. - So. 23. Mai leicht Schneeschuhwochenende Pleisenspitze (2567 m), *Karwendel*

Die Pleisenspitze ist der westlichste Gipfel in der mächtigen Karwendel-Hauptkette. Allein schon die in sonniger Höhenlage aussichtsreich gelegene Pleisenhütte (1757 m) lohnt den Aufstieg. Eine durch die Verteilung auf zwei Tage einfache und wegen der hervorragenden Aussicht sehr lohnende Tour. Der Abstieg erfolgt entlang der Aufstiegsroute.  
A: Scharnitz (964 m), Hm: 1200

Guido Laschet

### 2) Sa. 22. Mai leicht Bergwanderung Gederer Wand (1359 m), Sulten (1466 m), *Chiemgauer Alpen*

Die felsige Gederer Wand sieht von Bernau recht imposant aus, ist aber leicht zu besteigen. Ebenso der benachbarte Sulten, ein herrlicher Blumenberg.  
A: Bernau, Hintergschwend (820 m), ca.750 Hm

Henning Verbeek

### 3) Sa./So. 29./30. Mai mittel Klettern Ellmauer Halt, Kopftörlgrat, III *Kaisergebirge*

Ausgesprochen interessante Kletterei, schönste Gratüberschreitung im Kaiser, 4 - 8 Std., Kletterlänge 1400 m. Jugendliche sind willkommen.

Anmeldung: Tel. 08031/3 38 24,  
e-Mail: dr.w.garber@t-online.de  
oder im Kletterzentrum Thalkirchen (Mi., Sa.)  
Wladimir Garber

### 4) Mo. 31. Mai - Di. 8. Juni (9 Tage) Sportactionwoche mit Schwerpunkt Klettern, *Gardasee*

Klettersteige, Mountainbiketouren, und natürlich Klettern bis zum Abwinken, und ein paar Seen gibt's da auch noch (Lago di Garda, di Teno, di Ledro), der Campingplatz verfügt über eine eigene Boulderhalle,

Schwimmbad, Tennis- und Tischtennisanlage und Arco selbst über eine sehenswerte Burganlage, sowie eine Vielzahl an Straßencafes, Eisdielen und Shoppingmöglichkeiten für Kletterutensilien aller Art, kurzum: wen es hier langweilt, der ist selber Schuld.  
Teilnehmer: Kletter- und Radsportbegeisterte Singles und Familien mit Kindern ab ca. 10 Jahren.

Ü: Arco - Campingplatz

Doris und Wolfgang Weisbart

### 5) Do. 3. Juni leicht Radtour Erdinger Moos

Familienfreundliche Radtour durch das Erdinger Moos mit Stopp am Aussichtsturm zum Münchner Flughafen, ca. 48 km.

Monika Weiss-Vogtmann

### 6) Sa. 5. Juni mittel/lang Bergwanderung Risserkogel (1826 m), *Mangfallgebirge*

Wir besteigen den altbekannten Berg auf einem ungewöhnlichen Weg von Süden über die Bernauer Alm und den Südrücken. Der Abstieg erfolgt über den steilen Ostgrat zum Riedereck und von dort wieder zur Bernauer Alm.

A: Parkpl. bei der Ankerstube (970 m) im Tal der weißen Valepp, ca 1050 Hm.

Alex Baust

### 7) Sa./So. 5./6. Juni leicht Eiskurs *Ötztaler Alpen*

Wir fahren am Freitag bereits zum Gepatschhaus. Im hüttennahen Klettergarten gibt es eine Einweisung in Sicherheitstechnik. Am Samstag steigen wir auf der Seitenmoräne hinauf zum Bruch des Rauhekopffeners. Hier üben wir den Umgang mit Pickel und Steigeisen, sowie das Setzen von Eisschrauben. Am Sonntag brechen wir bereits sehr früh auf. Die Nordwand der Weißseespitze (55 Grad) ist kurz, aber ein lohnender Abschluss des Wochenendes. Anmeldung: möglichst bald!  
Andreas Cierpka, Kilian Knoll

**8) Sa. 19. Juni** leicht  
**Frühjahrswanderung  
Kohlbergspitze  
(2202 m), Ammergauer Alpen**

Die Kohlbergspitze ist die westlichste selbstständige Erhebung im Kamm, der vom Daniel nördlich des Zwischentorentals nach Westen zieht. Sie ist auf guten Wegen sehr einfach zu erreichen und ihre Besteigung ist wegen der umfassenden Aussicht lohnend. Der gut bezeichnete und markierte Weg führt in Serpentinien durch Wald, Latschen und Wiesenhänge dem Gipfel entgegen.  
A: Bichlbach (1081m), ca. 1120 Hm  
Guido Laschet

**9) Sa. 19. Juni** leicht  
**Familienradtour  
Rund um den Trauchberg, Pfaffenwinkel**

Vom Parkplatz über die Wasserscheidhütte nach Halblech und Trauchgau, auf dem König-Ludwig-Weg zurück nach Unternogg. Auch für Kinder und Jugendliche, Mindestalter 10 Jahre, Mountainbike.  
A: Unternogg, Strecke: 41 km, 450 Hm, ca. 5 Std. Fahrzeit  
Doris Weisbart

**10) So. 20. Juni** leicht  
**Bergwanderung  
Hinteres Sonnwendjoch (1972 m),  
Mangfallgebirge**

Wir reihen uns nicht in die Scharen von Wanderern ein, die das Hintere Sonnwendjoch von der Ackernalm aus besteigen, sondern wählen den zwar längeren, aber schöneren und einsameren Aufstieg von der Valepp.  
A: Forsthaus Valepp (900 m), 1070 Hm  
Alex Baust

**11) Sa./So. 19./20. Juni** leicht  
**Hochtour  
Linker u. Rechter Fernerkogel (3278 m bzw. 3289 m), Ötztaler Alpen**

Dieses Wochenende werden wir zwei leichte Gletscherberge besteigen. Nach der Auffahrt mit der Stollenbahn werden wir unser Quartier beziehen. Am nächsten Tag geht es über den Mittelbergferner, an zahlreichen Spalten

vorbei, auf den Rechten Fernerkogel (3298 m). Am Sonntag geht es dann auf den Linken Fernerkogel (3278 m). Da beide Touren nicht sehr lang sind, werden wir unser Wissen über Spaltenbergung auffrischen können.  
Anmeldung: ca. 4 Wochen vorher.  
Ü: Braunschweiger Hütte (2759 m)  
Andreas Cierpka, Kilian Knoll

**12) Di./Mi. 22./23. Juni** mittel  
**Bergwanderung,  
Steinfalk (2348 m), Karwendel**

Wir wandern durch das Johannistal über den kleinen Ahornboden zur Falkenhütte. Am nächsten Tag geht es über den blumenreichen Mahnkopf (2093 m) zum Falkenstand und von dort auf den Steinfalk, welcher den Bergsteiger erfordert. Wanderer können den Gipfel auslassen. Der Abstieg erfolgt direkt ins Tal.  
A: Hinterriss, Alpenhof (1000 m)  
Ü: Falkenhütte (1846 m) Henning Verbeek

**13) Sa./So. 26./27. Juni** mittel  
**Klettern**

**Hoher Göll, Alte Westwand, III+, häufig II und III, Berchtesgad. Alpen**  
Nette, abwechslungsreiche Kletterei, Route in meist festem, plattigem Fels.  
Zahlreiche Direktvarianten (bis IV)  
Z.: 4 - 6 Std.  
Jugendliche sind willkommen.  
Anmeldung: siehe Tour Nr.3  
Wladimir Garber

**14) So. 27. Juni** leicht  
**Bergwanderung  
Baumgartenschneid (1449 m),  
Mangfallgebirge**

Auf Ludwig Thomas' Lieblingsberg! Vom Bahnhof in Tegernsee geht es zunächst über den „Kreuzweg“ zur Kapelle auf dem Riederstein (1207 m). Von hier geht es mäßig steil durch den Wald weiter zur Baumgartenschneid. Über Wiesenhänge gelangen wir zur Kreuzbergalm (evtl. bewirtschaftet). Von hier geht es über den Prinzenweg bequem zurück zum Ausgangspunkt. Falls es die Kondition

und der Wille noch zulassen, können wir auch über die Gindelalmschneid und das Neureuthaus die Tour etwas verlängern.  
A: Tegernsee (725 m) , 750 Hm , etwa 5 Std.  
Thomas Werner

**15) So. 27. Juni** mittel  
**Klettersteige Nordwandferrata zur  
Alpspitze, Wetterstein**

Auffahrt zum Osterfelderkopf – von hier ca. 15 Minuten zum Einstieg, von hier ca. 3 Std. zum Gipfel; Abstieg über die Schöngänge zum Osterfelderkopf; Rückkehr nach Garmisch mit der Seilbahn. Teilnahme besonders für Kinder und Jugendliche. Anforderungen: absolute Trittsicherheit.  
A.: Garmisch-Osterfelderbahn  
Z.: ca. 5 Std. Doris Weisbart

**16) Sa./So. 3./4. Juli** mittel  
**Klettern**

**Aggenstein, Allgäuer Alpen**  
Kletterwochenende mit Übernachtung auf der Bad Kissinger Hütte. Eine Vielzahl von Touren vom III. bis zum VII. Schwierigkeitsgrad lassen jedes Kletterherz höher schlagen. Teilnehmen können alle, die einen Grundkurs Klettern absolviert haben und die über Trittsicherheit und Ausdauer verfügen.  
A: Pfronten - Steinach  
Doris Weisbart

**17) Sa./So. 3./4. Juli** schwer  
**Mountainbiketour Sella Ronda,  
Sella Gruppe, Dolomiten**

Wer kennt nicht die Sella Ronda mit Ski durch den Liftzirkus von Superski-Dolomiti? Diesmal solls mit dem Bike möglichst viel abseits der vielbefahrenen Asphaltstraßen von Wolkenstein über das Sellajoch, Pordoijoch, Incisasattel und Grödnerjoch wieder zum Ausgangspunkt zurück gehen. Für manche Teil-Uphills werden sich die Hauptverkehrsstraßen nicht vermeiden lassen, andererseits werden Stücke zu bewältigen sein, bei denen das Bike geschoben werden muss, z.B. zum höchsten Punkt der Tour, der Porta Vecovo (2478 m). Insgesamt ist die Route 58 km lang

mit einem Gesamthöhenunterschied von knapp 3000 m. Anmeldung spätestens Mittwoch, den 23. Juni am Stammtisch!  
A: Wolkenstein im Grödner Tal (1567 m)  
Ü: Bindelweghütte oder Arabba  
Gerhard Zöllner

**Fr. 9. - So. 11. Juli**  
**Bürgerwoche Garching**  
Unsere Sektion wird sich wieder mit einem Info-Stand und einer Kletterwand am Bürgerfest beteiligen. Es werden noch Helfer gesucht. Bitte bei Resi (Tel. 3 20 52 83) melden.

**18) Sa. 10. Juli** schwer  
**Innsbrucker Klettersteig, Karwendel**

Auffahrt zum Hafelekar – von hier bis zum Langen Sattel ( 3 Std.). Genussvoller Gratbummel mit beeindruckendem Dauerpanorama; die 1,5 Std. bis zur sagenumwobenen „Frau Hitt“ sind garniert mit Graten, Türmen, Scharten, Kaminchen und Rippen, die im „Steigbügelfinale“ enden. Von hier Abstieg zur Mittelstation Seegrube. Alles in allem ein reiner Klettersteighochgenuss! Teilnahme auch für Kinder und Jugendliche, die bereits an der Nordwandferrata teilgenommen haben, möglich.  
A.: Innsbruck - Hungerburg, Parkplatz Seilbahn  
Z.: ca. 6 Std., ca. 700 Hm Aufstieg, ca. 3,5 km Klettersteiglänge  
Doris Weisbart

**19) Sa. 10. Juli** mittel/lang  
**Bergwanderung  
Halserspitze (1862 m),  
Blaubergüberschreitung, Mangfallgebirge**

Von Wildbad Kreuth steigen wir durch die Wolfsschlucht zur Blaubergalm und machen uns dann an die Überschreitung des Blaubergkamms bis zu dessen Endpunkt auf der Halserspitz.  
Der Abstieg erfolgt über die Wenigbergalm zurück nach Kreuth.  
A: Wildbad Kreuth (790 m) , 1080 Hm.  
Alex Baust

**20) Do. 15. - So. 18. Juli (4 Tage) mittel**  
**Hochgebirgswanderungen *Silvretta***

Die komfortable Jamtalhütte, gelegen in schönster Berg- und Gletscherlandschaft, wird drei Nächte und vier Tage unsere Komfortzone sein. Von hier aus werden wir einige schöne gletscherfreie Bergtouren unternehmen, z.B. Rußkopf (2693 m), Gamshorn (2987 m), Bischofspitze (3029 m) und Grenzeck Kopf (3048 m). Wir werden täglich ca. 8 Stunden in normalem bis anspruchsvollem alpinen Gelände unterwegs sein, so dass eine gewisse Kondition und Trittsicherheit notwendig sind. Anmeldung spätestens bis 16. Juni. Tourenbesprechung am 7. Juli beim Stammtisch.  
Max. 8 Teilnehmer,  
Teilnehmergebühr: 20,- EUR  
A: Galtür (1584 m)  
Ü: Jamtalhütte (2164 m) Guido Laschet

**21) Sa. 17. Juli leicht**  
**Bergwanderung**

**Brecherspitze (1685 m), *Mangfallgebirge***  
Der Anstieg vom Josefstal über die Ankelalm ist wesentlich weniger frequentiert als der kurze Anstieg vom Spitzingsattel. Die Brecherspitze gilt als hervorragender Aussichtsblick!  
A: Bhf. Neuhaus (800 m), 900 Hm  
Anfahrt mit der Bahn! Alex Baust

**22) Sa./So. 17./18. Juli mittel**  
**Klettern**

**Hintere Karlspitze, Nordflanke aus dem Schneeloch, III, *Kaisergebirge***

Z.: 4 Std.  
Jugendliche sind willkommen.  
Anmeldung: siehe Tour Nr.3

Wladimir Garber

**23) Sa./So. 17./18. Juli mittel/lang**  
**Bergtour**

**Kahlersberg (2350 m)**  
**Hagengebirge, *Berchtesgadener Alpen***

Von der Jenner-Mittelstation um den Fuß des Jenners herum zur Königsbachalm und Priesbergalm. Weiter durch den Stiergraben zum Seelein und links hinauf zum Hochgschirr-

sattel (1949 m) durch das sogenannte Mausloch zum Gipfel. Abstieg durch das Landtal zum Obersee und mit dem Schiff über den Königsee zurück.

Bis Hochgschirr einfache Bergwanderung, durch das Mausloch Klettersteigbedingungen, Gesamtzeit 9,5 Std.

A: Hinterbrand (1160 m)

Ü: Stahlhaus (1731 m) auf dem Torrenerjoch  
Manfred Fischer

**24) So. 18. Juli leicht**  
**Bergwanderung**

**Breitenstein (1622 m), *Mangfallgebirge***

Von der Birkensteiner Wallfahrtskapelle führt uns ein bequemer Weg hinauf zur Kesselalm. Kurz dahinter nehmen wir einen steileren Steig, der uns zur Hubertushütte und weiter auf den Gipfel des Breitensteins bringt. Über die westliche Schulter wandern wir zunächst zur Bucheralp und von dort zurück zum Ausgangspunkt.

A: Fischbachau/Birkenstein (850 m),  
ca. 800 Hm, Wanderzeit: etwa 6 Std.

Thomas Werner

**25) Mo. 19. - Fr. 23. Juli (5 Tage)**

**Schutzwaldsanierung**  
**Grüneck (1395 m) bei Kreuth,**  
***Tegernseer Berge***

In diesem Sommer wollen wir uns wieder an der Schutzwaldsanierung an „unserem“ Berg, dem Grüneck beteiligen und damit etwas zur Verbesserung des alpinen Waldes und zur Verhinderung von Lawinenabgängen beitragen. Die Arbeit besteht in dem Pflanzen von Baumsetzlingen und fordert wegen des steilen Geländes einiges von uns ab. Untergebracht werden wir in der mit dem Auto erreichbaren Riedlerstube in Kreuth. Wir versorgen uns selber oder essen in einer Gastwirtschaft. Abends fahren wir bei gutem Wetter zum Baden an den Tegernsee.

Max. 6 Teilnehmer, Anmeldung möglichst bald.

Monika Lohnert

Tel.: 0179 9 46 04 69

e-mail: moni.lohnert@web.de

**26) Sa./So. 24./25. Juli mittel**  
**Hochtour**

**Wildspitze (3772 m),**  
***Ötztaler Alpen***

Von Vent aus geht es hinauf zur Breslauer Hütte. Am nächsten Morgen steigen wir über den Rofenkarferner und den Nordostgrat hinauf zur Wildspitze. Über das Mitterkarjoch gelangen wir zurück zur Breslauer Hütte und weiter ins Tal.

Anmeldung: ca. 4 Wochen vorher

A: Vent (1896 m), Hüttenaufstieg 2,5 Std.

Ü: Breslauer Hütte (2840 m)

Hütte - Gipfel ca. 5 Std.

Andreas Cierpka, Kilian Knoll

**27) Sa. 24. Juli leicht/lang**  
**Bergwanderung**

**Botanischer Alpengarten am Schachen**  
**(1850 m), *Wetterstein***

Schon seit 1901 gibt es den einzigartigen Botanischen Garten am Schachen. Hier werden Gebirgspflanzen aus aller Welt in ihrer natürlichen Umgebung gezeigt. Auch das Königsschloss können wir uns anschauen. Wir wandern durch die Partnachklamm und den Kälbersteig in 4 Std. zum Schachen.

Als Abstieg nehmen wir den steilen Weg ins Oberreintal und zurück durch die Klamm.

A: Partenkirchen, Skistadion (720 m),  
ca. 1250 Hm!. Anfahrt mit der Bahn!

Henning Verbeek

**28) Sa. 31. Juli oder So. 1. August leicht**  
**Bergwanderung**

**Bodenschneid (1667 m),**  
***Mangfallgebirge***

Die Bodenschneid ist ein langer Bergrücken am Tegernsee. Von Neuhaus durch das Dürnbachtal, vorbei an Raineralm und Bodenschneidhaus zum Gipfel. Den Abstieg nehmen wir über den Freudenreichsattel und die Obere Firstalm.

A: Bhf. Fischhausen-Neuhaus (870 m),  
ca. 800 Hm, 5 Std.

Anfahrt mit der Bahn!

Erich Feiner

**29) Sa./So. 31. Juli/1. August leicht/lang**  
**Botanische Bergtour**  
**Zirbenweg und Glungezer (2677 m),**  
***Tuxer Alpen***

Der Naturlehrpfad „Zirbenweg“ führt vorbei an den Lebensgemeinschaften der Waldgrenze. Der Höhenweg verläuft von der Bergstation am Patscher Kofel zur Tulfein Alm. Dort beginnt der Anstieg mit leichter Kletterei zum Glungezer (2677 m). Dabei werden die Vegetationszonen sowie die Anpassungen der Hochgebirgspflanzen erklärt. Langer Abstieg durch den Bergwald zurück nach Igls. Maximale Teilnehmerzahl: 15 Personen. Trittsicherheit und gute Kondition werden vorausgesetzt.  
Hm: 1800. A: Igls bei Innsbruck (870 m).

Ü: Glungezer Hütte (2600 m)

Christof Thron

**30) Sa. 31. Juli - Fr. 6. August schwer**  
**Klettersteigwoche Civetta, *Dolomiten***

Als Ziele sind für diese Woche die Civetta (3220 m) über die Via ferrata degli Alghesi, die Cima Moiazza (2878 m) über die Via ferrata Gianni Constantini, der Monte Pelmo (3168m) und der Monte Schiara (2565 m) vorgesehen. Bei allen Touren handelt es sich um anspruchsvolle Klettersteige, die beste Kondition, absolute Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erfordern. Doris Weisbart

**31) So. 1. August mittel/lang**  
**Bergtour - Klettersteig**

**Ackerlspitze (2329 m), *Wilder Kaiser***

Ausgangspunkt ist der Parkplatz der Wochenbrunneralm. Von hier ein kurzer Anstieg zur Gaudeamushütte (1263 m) und weiter zur Ackerlhütte. Zum Gipfel gelangen wir über eine fast senkrechte Wandstufe in eine steinschlaggefährdete steile Rinne, die mit Hilfe von Eisenklammern rasch durchstiegen wird. Im Anschluss in Kehren zum Gipfelgrat. Vom Gipfel der Ackerlspitze folgt ein kleiner Abstieg und wir queren zur Maukspitze (2231 m). Abstieg zur Wilderer Kanzel, ab hier über die Aufstiegsroute zurück zur



Wochenbrunneralm.

A: Wochenbrunneralm (1100 m),  
Aufstieg ca. 1230 Hm, 9-10 Std Fred Kerle

**32) So. 8. - So. 15. August (8 Tage) mittel  
Hochgebirgswanderung**

**Berliner Höhenweg, Zillertaler Alpen**

Aufgrund ihrer legendären landschaftlichen Schönheit zählen die Zillertaler Alpen zu den beliebtesten Gebirgsgruppen der Alpen und der Berliner Höhenweg zu den Klassikern und Pardestücken unter den großen Durchquerungen. Der Wegverlauf führt über Scharfen und Joche, entlang grasiger Flanken und blockgefüllter Hochkare, immer in einer Höhe zwischen 2000 und 3150 Metern.

1.Tag: Von Mayrhofen zur Edelhütte (2238 m) und auf die Ahornspitze (2973 m)

2.Tag: Edelhütte über Siebenschnidensteig zur Kasseler Hütte (2178 m)

3.Tag: Kasseler Hütte über Lapenscharte (2701 m), evtl. noch Abstecher auf den Gikalitz (3001 m) u. weiter zur Greizer Hütte (2227 m)

4.Tag: Greizer Hütte über Mörchenscharte (2872 m) und vorbei am Schwarzsee zur Berliner Hütte (2042 m)

5.Tag: Berliner Hütte, Schönbichler Horn (3134 m) zum Furtschaglhaus (2293 m)

6.Tag: Furtschaglhaus, Schlegeisspeicher, Olpererhaus (2388 m) zum Friesenberghaus (2477 m), bei Laune noch auf den Hohen Riffler (3231 m)

7.Tag: Friesenberghaus, über Kesselalpe und Pitzenalpe zur Gamshütte (1921 m)

8.Tag: Gamshütte, Grinbergspitze (2867 m), Gamshütte und über Finkenberg (970 m)

Abstieg nach Mayrhofen und Heimreise  
A: Mayrhofen (633 m)

400-1000 Hm / Tag, ca. 8-10 Std. / Tag  
Teilnehmergebühr: 40,- EUR

Anmeldung bis 7. Juli, maximal 8 Teilnehmer  
Vorbesprechung: 28. Juli am Stammtisch

Guido Laschet

**33) Do. 12. August leicht  
Radltour Wolfratshausen – Loisachtal –  
Osterseen – Tutzing**

Von Garching radeln wir entlang der Isar zum Ostbahnhof und benutzen von dort um 9.00 Uhr die S-Bahn nach Wolfratshausen. Dann geht's auf den Radln durch das Loisachtal bis kurz vor Penzberg, wo wir Richtung Osterseen nach Westen abbiegen. Von den Osterseen aus fahren wir über Seeshaupt am Westufer des Starnberger Sees entlang bis Tutzing, je nach Zeit auch bis Starnberg. An beiden Orten erwartet uns die S-Bahn für die Heimreise.

ca. 50/65 km, eine Steigung zwischen  
Loisachtal und Osterseen Hans Wien

**34) Sa./So. 14./15. August mittel  
Klettern**

**Fleischbank, Nordgrat, III,  
Kaisergebirge**

Z.: 4-6 Std., Jugendliche sind willkommen.

Anmeldung: siehe Tour Nr. 3  
Wladimir Garber

**35) Do. 19. August leicht  
Radltour Franz-Marc-Museum (Kochel)  
und Münterhaus (Murnau)**

Mit der S-Bahn nach Wolfratshausen und mit dem Radl über Eurasburg und Benediktbeuern nach Kochel (1.Kunstgenuss).

Weiter geht es nach Murnau zum Münterhaus, wo von 1909 bis 1924 Gabriele Münter und Wassily Kandinsky wohnten (2. Kunstgenuss).

Die S-Bahn in Tutzing erreichen wir mit dem Rad oder mit dem Schiff ab Seeshaupt

A: S-Bahnhof Ismaning, ca. 80 km  
Erich Feiner

**36) Sa./So. 21./ 22. August leicht  
Hochtour**

**Schrammacher (3411 m)  
und Rotbachlspitze (2895 m),  
Zillertaler Alpen**

Am Freitag geht es noch auf die italienische Seite des Zillertals. Das Pfitscher-Joch-Haus wird uns als Ausgangspunkt für dieses Wochenende dienen. Nach einer einfachen Gletscher-

wanderung über das Stampflkees erreichen wir die Oberschrammacherscharte. Von hier aus geht es in leichter Blockkletterei (max. II) auf den Gipfel des Schrammachers (3411 m). Am nächsten Morgen geht es hinauf zur gletscherfreien Rotbachlspitze. Von hier aus haben wir einen besonderen Einblick auf die Eiswände der Zillertaler Alpen.

Anmeldung: ca. 4 Wochen vorher.

A: St.Jakob im Pfitschertal (1446 m)

Ü: Pfitscher-Joch-Haus (2217 m)  
Andreas Cierpka

**37) Sa./So. 21./22. August mittel/lang  
Bergtour – Klettersteig  
Zugspitze (2962m) – durch das wilde  
Höllental, Wetterstein**

Großartiger, langer Klettersteig in hochalpinem Rahmen.

Der Aufstieg führt durch die Höllentalklamm zur Höllentalangerhütte (1387 m). Ein weiterer Höhepunkt ist eine rassige Klettersteig-

passage; besonders markante Stellen sind die „Leiter“ und das „Brett“. Nach einem langen Moränenfeld führt ein kurzer Gang über den Höllentalferner auf einer mäßig exponierten

Route zum Gipfel der Zugspitze.

Der Abstieg erfolgt über das Schneefernerhaus (2650 m) zur Knorrhütte (2052 m).

Am nächsten Tag wandern wir über den Schützensteig zur Maurerscharte (1928 m) und zurück nach Hammersbach.

Max. 7 Teilnehmer

Evtl. erfolgt die Anreise bereits am Freitag mit Übernachtung auf der Höllentalangerhütte.

Aufstieg ca. 2200 Hm , 6-8 Std.

Abstieg ca. 900 Hm, 2 Std.

A: Hammersbach (753 m)

Ü: Knorrhütte (2052 m), Talabstieg: ca. 4-5 Std  
Fred Kerle

**38) Fr. 27. - So. 29. August mittel  
Bergwanderung - Klettersteig  
Heilbronner Höhenweg, Allgäuer Alpen**

Fr. Anreise nach Oberstdorf, Aufstieg zur Kemptener Hütte (1856 m) in 2-3 Std.

Sa. Heilbronner Weg zur Rappensee Hütte, wobei die Mädelegabel (2645 m) und das

Hohe Licht (2652m) bestiegen werden können.

So. Abstieg und Heimfahrt.

A: Oberstdorf (Spielmannsau)

Ü: Kemptener Hütte, Rappenseehütte  
Wilhelm Beck

**39) Sa./So. 28./29. August mittel  
Hochtour  
Großes Wiesbachhorn (3570 m), Hobe  
Tauern**

Das Wiesbachhorn zählt zu den schönsten hochalpinen Gipfeln der Hohen Tauern.

Vom Hotel Kesselall mit dem Bus bis zum Ausgangspunkt Moserboden. Auf gut angelegtem Weg in ca. 2 Stunden zum Heinrich-Schwaiger-Haus (2802 m). Wir entscheiden uns für den klassischen Anstieg über den Kaundlgrat, der uns ein Steilstück mit 35 Grad Neigung beschert. In Höhe der Wielingerscharte wird der Grat breiter und geht in den steilen, zum Teil felsdurchsetzten Gipfelrücken über.

Sicheres gehen mit Steigeisen erforderlich.  
Max. 7 Teilnehmer

A: Moserboden (2020 m)

Ü: Heinrich-Schwaiger-Haus (2802 m)  
ca. 800/770 Hm, 2 Std./3 Std. Fred Kerle

**40) Sa. 28. August - Mi. 1. Sept. (5 Tage)  
Klettersteige Dolomiten mittel**

Von unserer gemütlich eingerichteten Hütte, deren Küche lobenswert ist, ersteigen wir einige der schönsten Klettersteige der Dolomiten, wie z.B. den Boe'sseekofel-Klettersteig, den Piscadiu-Klettersteig, den Pößnecker-Klettersteig, den Via ferrata Cesare Piazzetta oder den Oskar-Schuster-Steig. Die Steige bringen uns meist auch noch auf die passenden Gipfel, die in einer Höhe zwischen 2500 m und 3152 m (Piz Boe) liegen.

A: Sellapass (2250 m)

Ü: Rifugio Valentini (2201 m)

Teilnehmergebühr: 20,- EUR

Maximal 6 Teilnehmer

Anmeldung bis 21. Juli

Vorbesprechung: 28. Juli, am Stammtisch  
Guido Laschet

**41) So. 29. August - Sa. 3. Sept. (6Tage)  
Hochtourenwoche *Stubai Alpen* mittel**

1.Tag: Von Ranalt (1300 m) zur Nürnberger H.(2297 m), nachm. evtl. Mairspitze (2781 m).  
2.Tag: Überschreitung des Wilden Freiger (3418 m) zum Rifugio Regina Elena alla Bicchiere auf dem Becher (3195 m).  
3. Tag: Über die Müllerhütte auf den Wilden Pfaff (3458 m) und (wenn wir gut sind) auch auf das Zuckerhüt (3505 m), Abstieg zur Sulzenauhütte (2191 m)  
4.Tag: Übergang über den Trögler (2902 m) zur Dresdener H.(2302 m).  
5.Tag: Übergang zur Neuen Regensburger H.(2286 m) (Bergwanderung von 6 Std.)  
6.Tag: Knotenspitze (3233 m) und Abstieg. Es handelt sich um leichte Gletschertouren, die aber komplette Eisausrüstung erfordern.

**41a) Alternativ**

zur selben Zeit: Hochgebirgswanderung ohne Gletscherbegehung ebenfalls in den Stubai Bergen; statt dem Becherhaus besuchen wir Innsbrucker und Bremer Hütte.  
Anmeldung bis Mi. 21. Juli.  
Gebühr: 30,- EUR, Max. 7 Teilnehmer  
Henning Verbeek

**42) Sa. 4. oder So. 5. September leicht  
Bergwanderung  
Aiplspitz (1759 m), Jägerkamp (1746 m),  
Mangfallgebirge**

Durchs Aurachtal durch dichten Bergwald und dann recht steil über den Nordgrat zum Aiplspitzgipfel. Den Nachbargipfel Jägerkamp erreichen wir in 45 Minuten. Durch Latschenfelder geht es dann über die Benzingalm zurück nach Aurach.  
A: Bhf. Aurach-Fischbachau (775 m), ca. 1000 Hm, 5 Std.  
Anfahrt mit der Bahn! Erich Feiner

**43) Die. 7. September leicht  
Radltour**

**Bayrischzell - Valepp - Tegernsee**  
Wir fahren von Garching aus entlang der Isar nach München und lassen uns gegen 8 Uhr

ab Hauptbahnhof mit der BOB nach Bayrischzell bringen. Von dort radeln wir durch das Ursprungtal und biegen beim Zipflwirt in das Klooaschertal ab. Auf einer Forststraße erreichen wir teilweise schiebend den Elendsattel (320 Hm) und sausen anschließend zur Valepp herunter. Dann geht's nochmals bergauf (150 Hm) über die Monialm und Rottach-Egern nach Tegernsee. Dort steht wieder die BOB für die Heimreise bereit.  
ca. 45 km Hans Wien

**44) Sa./So. 11./12. September leicht  
Botanische Bergtour**

**Rote Wand (2704 m), Lechtaler Alpen**  
Vom Ort Lech aus wandern wir entlang des Oberlaufes des Lechs und steigen bis zur Freiburger Hütte beim Formarinsee auf. Am nächsten Morgen genießen wir an der Schwarzen Furka (2363 m) die herrliche Aussicht unterhalb des Gipfels der Roten Wand. Der Weg führt an bunten Bergwiesen, Schuttflur- und Felsvegetationen vorbei. Nördlich der Lagutz Alm gibt es ein teilweise versumpftes Dolinengeländes mit sehr interessanter Vegetation zu entdecken.  
Hm: 500, A: Lech (1444 m)  
Ü: Freiburger Hütte (1918 m)  
Anfahrt mit Bahn und Bus.

Christof Thron

**45) Sa. 11. - Fr. 17. September (7 Tage)  
Klettersteigwoche mittel/lang  
Brenta, Trentiner Alpen**

Brenta ist der Inbegriff für ein Klettersteigparadies – alljährlich ein Magnet für Tausende von Bergfreunden!  
Die Brenta-Höhenwege sind unter dem Sammelbegriff „Bocchetteweg“ berühmt geworden. Sie entsprechen dem Ideal gesicherter Steige in steilem Felsgelände.  
Ausgangsort ist Madonna di Campiglio.  
Die nächsten sieben Tage werden wir unter anderem auf den Steigen Sentiero SOSAT, Sentiero ORSI und Sentiero del IDEALE die Brenta durchwandern. Übernachtungsmöglichkeiten bieten nach jeder Tagesetappe

verschiedene Hütten z.B. Tuckett-Hütte (2.268 m), Tosahütte (2.496 m), Alimonta-Hütte (2.600 m). Die letzte Nacht verbringen wir auf der Breteihütte (2.120 m), von der wir zum Ausgangspunkt Madonna di Campiglio zurückkehren.  
Für diese Klettersteigwoche ist Trittsicherheit und Schwindelfreiheit Voraussetzung.  
Die Tagesetappen liegen bei Gehzeiten bis zu ca. 6 Stunden – gute Kondition ist erforderlich.  
Verbindliche Anmeldung bis spätestens 28. Juli.  
Tourenbesprechung am 1. Sept. am Stammtisch.  
Max. 7 Teilnehmer;  
Teilnehmergebühr: 35,- EUR Fred Kerle

**46) Sa. 11. - Sa. 18. September (8 Tage)  
Bergwanderwoche, leicht/teilweise lang  
Walliser Panorama-Wanderungen:  
Sonnige Halden und Gletscherberge,  
Oberwallis**

Das Wallis: weltberühmt, vielbesucht, hochgelobt. Hier wurde Bergsteigergeschichte geschrieben. Zwischen sonnenverwöhnten Talgründen und hohen Gletscherbergen. Die Wanderungen führen auf Panoramawegen, immer die majestätischen Viertausender vor Augen, in das Lötschenttal, auf den Simplonpass und in das Mattertal. Einige schöne Wandergipfel stehen dabei zur Auswahl, die hohen Gletscherberge zeigen sich dabei von ihren „Schokoladenseiten“. Ganz nach Lust und Wetterlage werden wir uns die richtige Tour für den jeweiligen Tag aussuchen.  
A: Mund (1192 m) (das Safrandorf)  
Ü: Selbstversorgerhütte oberhalb von Brig, (ggf. auch Lager mit Frühstück möglich)  
Tourenmöglichkeiten:  
Stockalperweg am Simplonpass mit Gondolschlucht, Lötschentaler Höhenweg, Gsponer Höhenweg, Tufteren Höhenweg nach Zermatt, Wanderung durch den märchenhaften Arvenwald am Aletschgletscher.  
Gipfel: Gärsthorn(2927 m), Glishorn(2525 m), Sparrhorn(3021 m).  
Anmeldung bis Anfang August am Stammtisch!  
Teilnehmergebühr 40.- EUR  
Werner Bannert, ein ausgesprochener Gebietskenner und Manfred Fischer

**47) Sa. 18. September leicht  
Mountainbiketour Wettersteinumrundung**

Die Umrundung des Zugspitzmassivs mit dem Mountainbike gehört zu den Klassikern. Von Garmisch fahren wir durch das Außerfern nach Ehrwald, wo uns die Seilbahn auf die Ehrwalder Alm bringt (Pfuil). Durch das Gaistal fahren wir nach Leutasch hinunter und weiter nach Mittenwald, wo wir den Zug nach München besteigen.  
ca. 300 Hm, ca. 50 km  
A: Bhf. Ismaning / München  
Anfahrt mit der Bahn! Alex Baust

**48) Sa. 25. oder So. 26. September leicht  
Bergwanderung  
Seekar Spitze (2053 m), Seeberg Spitze  
(2085 m) am Achensee**

Vom Nordende des Achensees führt ein steiler Pfad zur Seekaralm und weiter zum ersten Gipfel. Auf dem aussichtsreichen Kammweg erreichen wir den zweiten, die Seebergspitze. Von dort steigen wir nach Pertisau ab und fahren mit dem Schiff zurück nach Scholastika am Nordufer.  
A: Scholastika (Achenkirch), ca. 1200 Hm., 6 Std. Erich Feiner

**49) Di. 28. September leicht  
Senioren-Bergwanderung**

**Hinteres Sonnwendjoch (1986 m),  
Krenspitze (1972 m), Mangfallgebirge**  
Im südlichen Mangfallgebirge erhebt sich ein markantes Gebirgsmassiv, aus dem das Hintere Sonnwendjoch und die Krenspitze als Hauptgipfel emporragen. Beide Gipfel sind in dieser Reihenfolge auf guten, anfangs asphaltierten Wegen einfach zu erreichen. Wer will, kann sich mit dem Hinteren Sonnwendjoch begnügen, da der Weg von der Krenspitze zurück wieder dort vorbeiführt. Ausgangspunkt der Tour ist die bewirtschaftete Ackernalm, zu der von Landl eine Mautstraße hinaufführt.  
A: Ackernalm (1383 m), 600 Hm.

Hans Wien



**50) Sa. 2. Oktober** leicht  
**Mountainbiketour, Karwendel**  
Von Scharnitz fahren wir durch das Karwendeltal zum Karwendelhaus. Auf anspruchsvollem Weg geht es zum Kleinen Ahornboden und durch das Johannistal nach Hinter- und Vorderriß. An der Isar entlang fahren wir nach Mittenwald zur Bahn.  
A: Bhf. Ismaning  
Anfahrt mit der Bahn Alex Baust

**51) Sa./So. 2./3. Oktober** leicht/lang  
**Bergwanderung**  
**Hirschwieskopf (2114 m), Berchtesgadener Alpen**  
Einer der schönsten Ausichtsberge im Berchtesgadener Land ist dieser Zweitausender zwischen Watzmann und Steinernem Meer. 5 Stunden Anstieg, der Abstieg nach St. Bartholomä bedarf 3 Std.  
A: Parkplatz an der Wimbachbrücke (624 m)  
Ü: Wimbachgrieshütte (1327 m)  
Manfred Fischer

**52) Sa./So. 2./3. Oktober** leicht/lang  
**Botanische Bergtour**  
**Untersberg (1972 m), Berchtesgadener Alpen**  
Grandiose Rundblicke – zerfurchte Karstlandschaft – ausgesetzte Felsgipfel und bezaubernde Hochgebirgspflanzen auf den Spuren der mächtigen Hallgrafen. Von der Plainburg geht es auf das Untersbergplateau. Der Anstieg erfolgt über den Ochsenkopf zum Berchtesgadener Hochthron. Der Abstieg führt über den Achenkopf nach Maria Gern. Mit dem Bus geht es nach Hallturm und über die Wolfsschwang zurück zum Ausgangspunkt. 1400 Hm  
A: Plainburg/Großgmain (630 m).  
Ü: Störhaus (1894 m) Christof Thron

**Mi. 6. Oktober 19 Uhr**  
**Treffen der Umweltgruppe**  
Alle Sektionsmitglieder, insbesondere die Jugend, und Gäste sind herzlich eingeladen. Franz-Marc-Zimmer im Garchingener Bürgerhaus.  
Ansprechpartner Peter Martin

**53) Sa. 9. Oktober** mittel/lang  
**Bergwanderung**  
**Demeljoch (1923 m), Vorkarwendel**  
Vom Ostende des Sylvensteinses steigen wir auf einem langen Rücken zum Gipfel. Der Abstieg erfolgt über den Dürrenberg nach Fall.  
A: Sylvensteinsee (780 m), ca. 1200 Hm.  
Henning Verbeek

**54) Sa. 16. Oktober** leicht  
**Botanische Radtour**  
**Wildflusslandschaft Lech, Lechtaler Alpen**  
Von den Alpenflüssen sind nur noch 10 % der Fließstrecken in ihrem natürlichen Zustand. Davon ist in den Nordalpen der Tiroler Lech die letzte Wildflusslandschaft. Bei Forchach wandern wir am Flussufer entlang. Hier gibt es typische Auwälder und seltenes Auengebüsch mit Gagelstrauch. In der Kiesbettflur sind auch alpine Pflanzenvertreter von oberhalb der Waldgrenze wiederzufinden. (ca. 45 km).  
A: Füssen (Reutte)  
Anfahrt mit Bahn und Fahrrad  
Christof Thron

**55) Sa./So. 16./17. Oktober** mittel/lang  
**Bergtour**  
**Sonneck (2260 m), Kaisergebirge**  
Lohnende, technisch nicht sehr anspruchsvolle, aber sehr lange Bergtour.  
1. Tag: Von Kufstein aus auf dem Kaisertalweg nach Hinterbärenbad. Wir folgen dem Bettlersteig durch den Wald, passieren zwei tiefe, wilde Gräben und erreichen eine Weggabelung. Hier halten wir uns links und gehen durch Mischwald und weiter über Schrofen und Geröll, vorbei an einer großen Höhle, ins Gamskar. Über unschwierigen Fels dem Grat folgend mäßig steil zum Gipfel des Sonneck. Abstieg nach Hinterbärenbad.  
2. Tag: Die Pyramidenspitze ist der bekannteste Gipfel des Zahmen Kaisers. Der Weg über die Oechselweid ist zwar steil und mühsam – aber sehr reizvoll. Abstieg nach Sparchen.  
A: Kufstein-Sparchen (484 m)  
Ü: Anton-Karg-Haus (829 m), ca. 1775/1150 Hm, ca. 9-10 Std./8 Std.  
Bahnfahrt nach Kufstein Fred Kerle

**56) Fr. 22. - Mo. 25. Oktober** leicht  
**Wanderungen**  
**Waalwege im Vinschgau**  
Die Waale sind die alten Wasserleitungen zur Bewässerung der Wein- und Obstgärten in Südtirol. Entlang der Waale sind aussichtsreiche Wege, die sich horizontal auf der Sonnenseite des Tals entlang schlängeln. Geplant sind Marlinger Waal, Besichtigung der Burg Juval.  
Ü: Gasthof in Schlanders  
Wilhelm Beck

**57) Sa. 6. November** mittel/lang  
**Bergtour**  
**Halserspitze (1862 m) – Blaubergkamm-Überschreitung, Mangfallgebirge**  
Lange, anspruchsvolle Bergwanderung mit drahtseilgesicherten und im Abstieg schrofigen Passagen.  
Vom Parkplatz auf dem Promenadeweg bis „Siebenhütten“. Nach einem steilen Beginn (teilweise Sicherungen) bietet sich ein interessanter Einblick in die große Wolfsschlucht. Über Wiesen- und Latschenhänge zum ersten Gipfelpunkt, der Wichtelplatte (1766 m). In abwechslungsreichem Auf und Ab über Blaubergschneid, Blaubergkopf und Karspitz zum Halserspitze (1862m).  
A: Parkplatz ca. 1 km westlich der Abzweigung Wildbad Kreuth, ca. 1200 Hm, ca. 7 Std.  
Fred Kerle

**58) Sa. 13. November** leicht  
**(Berg)-Wanderung ins Graue.**  
Das Ziel bleibt, wie immer, bis zum Schluss das Geheimnis von  
Henning Verbeek.

**59) Sa. 13. November** **Bachpflege**  
Gemeinsame Bachpflege. Handschuhe und Müllsäcke liegen bereit. Eine Brotzeit und ein kleines Taschengeld werden geboten. Um ausreichend Werkzeuge zur Verfügung stellen zu können, bitte ich um Anmeldung bis 5. Nov.  
Ansprechpartner: Peter Martin

**60) Fr. 19. - So. 21. November**  
**Treffen der ehrenamtlich Tätigen auf der Setzberghütte**  
Herzlich eingeladen sind alle, die für die Sektion bereits tätig sind oder in Zukunft Aufgaben übernehmen wollen.  
Ansprechpartner: Andreas Cierpka

## Kletterkurse und Klettertraining

Training ist Alles, ohne Training wird Alles bald zur Qual.

Wir wollen besonders die Jugendgruppe fördern und neue Jugendliche für unseren Verein gewinnen, aber auch **alle interessierten Sektionsmitglieder**, die schon längst einmal den Schritt in die Senkrechte wagen wollten, sind herzlich eingeladen mitzumachen. Regelmäßiges Klettertraining für alle im Kletterzentrum - Thalkirchen München April - Dezember Mittwoch ab 17:00 Uhr, Samstag ab 11:45 Uhr  
Anmeldung : Wladimir Garber, Tel. 08031-33824, e-Mail: dr.w.garber@t-online.de

### Jugendgruppe:

Buben und Mädchen von 10 bis 15 Jahren, Kletterzentrum - Thalkirchen München  
Termine: Fr. 18.6. / 25.6. / 2.7. / 9.7. / 16.7. / 23.7.  
Zeit: jeweils von 14:00 bis 18:00 Uhr  
Anmeldung :

Doris Weisbart, Tel. 089/32 62 50 77

## Hinweise für Gemeinschaftstouren

### Anmeldung:

Die Anmeldung zu den Gemeinschaftstouren erfolgt, wenn nicht anders im Programm angegeben, bei Tagestouren jeweils mittwochs vor der Tour am Stammtisch im Garching Bürgerhaus. Bei den Wochentouren muss die Anmeldung frühzeitig an die jeweiligen Tourenführer erfolgen, mindestens aber vier Wochen vorher am Stammtisch (4. Mittwoch vor der Tour), bei Wochenendtouren zwei Wochen vorher am Stammtisch (2. Mittwoch vor der Tour) – bitte evtl. feste Anmeldetermine bei den jeweiligen Tourenausschreibungen beachten! Nur bei Einhaltung dieser Regeln ist die Möglichkeit einer rechtzeitigen Hüttenreservierung gegeben. Bei begrenzter Teilnehmerzahl richtet sich die Reihenfolge der Teilnehmer nach dem Zeitpunkt der Anmeldung.

### Unkostenbeteiligung:

Bei Gemeinschaftstouren mit besonderem Charakter (z. B. Tourenwochen und Mehrtagestouren) wird von den Teilnehmern eine Unkostenbeteiligung verlangt. Der im Tourenprogramm angegebene Betrag liegt in der Regel bei EUR 5,- pro Tag und Tourenteilnehmer. Der bei der jeweiligen Tour angegebene Betrag muss innerhalb von 3 Tagen nach dem Termin der Anmeldung überwiesen werden.

### Vorbesprechung:

Für die meisten Veranstaltungen finden verbindliche Vorbesprechungen statt. Der Termin ist entweder der letzte Mittwoch vor der Tour, oder bei den einzelnen Veranstaltungen angegeben. Ist die Teilnahme an der Vorbesprechung aus irgendwelchen Gründen nicht möglich, ist vorher eine Meldung beim jeweiligen Tourenführer erforderlich, spätestens jedoch bis zum Vorbesprechungstermin. Achtung: Unterbleibt die Meldung, entfällt die Teilnahmeberechtigung!

### Rücktritt:

Wir bitten zu beachten, dass bei der Abmeldung von einer Gemeinschaftstour eine Rückzahlung nur dann möglich ist, wenn der Platz anderweitig vergeben werden konnte. Bei einer krankheitsbedingten Absage von der Tour ist ein formloser Antrag auf eine Rückerstattung der Kosten an den Schatzmeister der Sektion zu richten.

### Achtung:

Aus Sicherheitsgründen sind Kursleiter und Tourenführer bei der Feststellung von Mängeln (z. B. Ausrüstung, Qualifikation etc.) berechtigt, Teilnehmer auszuschließen. Falls erforderlich (Änderung der Witterung etc.) kann der Kursleiter/Tourenführer das Tourenziel bzw. den Kursort kurzfristig ändern bzw. die Veranstaltung abbrechen oder gleich im Voraus ganz absagen.

### Anfahrt:

Soweit möglich und sinnvoll, erfolgt die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Die Anreise in privaten Fahrgemeinschaften erfolgt auf eigene Gefahr, für Schäden übernimmt die Sektion keine Haftung. Für Fahrgemeinschaften wird eine Fahrkostenpauschale von EUR 0,20 /km empfohlen, der Gesamtbetrag teilt sich dann durch alle Autoinsassen.

### Haftungsbegrenzung:

Die Gemeinschaftstouren oder Führungstouren werden nicht wie Pauschalreiseveranstaltungen (§ 651a BGB) durchgeführt. Die Beförderung, Unterkunft und Verpflegung ist Sache der Teilnehmer, auch wenn Organisation der Beförderung oder die Reservierung der Unterkunft durch den Tourenführer erfolgt.

Stand: 21.10.02

## Tourenberichte

### Bergtour Karkopf (2471m) im Mieminger Gebirge, 26. Oktober 2003

„Geht denn das überhaupt – eine Winterwanderung vor dem kalendarischen Winter und vor dem offiziellen Winterprogramm?“ Ja, es ging auf der von Fred geführten Bergtour auf den Karkopf. Mit zwei Pkw führen wir acht Personen von Garching bzw. München über Garmisch und Scharnitz bis Seefeld und von hier nach Wildermieming (871 m), kurz hinter Telfs. Von hier ging es auf einer Forststraße aufwärts zum Parkplatz beim ganzjährig geöffneten Strassberghaus (1191m). Zunehmend steil aufwärts steigend wanderten wir in den Winter hinein mit bis zu 20 cm hohem Schnee und erreichten unser nächstes Etappenziel, die Neue Alplhütte auf 1991 m. Immer wieder kamen wir an herrlichen Aussichtspunkten vorbei, die wir gerne als Rastplatz nutzten. Da der Anstieg immer ungemütlicher, da sehr harschig und eisig, wurde, beschlossen die meisten Gruppenmitglieder auf Höhe 2015 Meter, den Aufstieg abzubrechen und machten am Wetterkreuz (1995 m) eine gescheite Brotzeit. Die drei Männer „brauchten“ noch ein paar Konditions-Höhenmeter und stiegen weiter Richtung Hochwand bis auf 2215 Meter, wo sie dann von vereisten Felsen zum Rückzug animiert wurden, der variantenreich und genussvoll vollzogen wurde. Der weitere Abstieg folgte der Aufstiegsspur und endete im gemütlichen Strassberghaus bei Kaffee und Kuchen. Alle waren wir begeistert von diesem Tag, von dieser unerwarteten Winterfreude in herrlichem Sonnenschein und es war gar kein Thema mehr, dass wir den geplanten Gipfel nicht erreicht haben.

Guido Laschet

### Winterwanderung auf den Hochthron (1973m) in den Berchtesgadener Alpen am 13. Dezember 2003

Da die Tage schon „kurz“ waren, trafen wir uns bereits um 6 Uhr morgens und fuhren in kurzer Zeit zu unserem Ausgangspunkt nach Berchtesgaden-Hallthurn (695 m). Vom Wanderparkplatz direkt hinter dem Bahnhof führte unser Weg auf einer Forststraße Richtung Nierntalkopf (1135 m). Von hier ging es dann auf einem teilweise steilen und vereisten Serpentinweg weiter Richtung Scheibelkopf und durch das Reiskaser (1500 m) zum Stöhrhaus (1894 m). Ab 1200 Meter stapften wir durch eine 5-10cm hohe Schneedecke, ab 1500 Meter lagen bereits 10-20 cm Schnee und das Stapfen wurde anstrengender. Nach kurzer Rast ging es weiter auf den Gipfel, wo wir mit einer tollen Rundumsicht belohnt wurden. Zurück am Stöhrhaus gönnten wir uns erst einmal eine ordentliche Brotzeit und stiegen dann entlang des Aufstiegsweges wieder zum Auto ab. Da Resi und Dirk sich ein Abstiegs-„Rennen“ lieferten, bestimmten sie die Einkehrgaststätte, in der wir unseren schönen Tourentag abschließen konnten. Das Lokal stand direkt am Parkplatz und entpuppte sich als „Showdance-Bar“. Der Gastwirt war uns sehr wohl gesonnen und spendierte uns noch einen hauseigenen Jagertee, bevor wir dann die Heimfahrt antraten. Guido Laschet

### Winterwanderung auf den Rechelkopf (1328m), Bayerische Voralpen, 27.12.2003

8 Uhr Treffen zu einem von Henning geführten Berg-„Spaziergang“, um einige der Fettzellen zu verbrennen, die über die Weihnachtstage ihren Weg an unseren Körper gefunden haben. 12 Personen machten sich also auf vom Wanderparkplatz Marienstein

(808 m) und mussten feststellen, dass der Winter hier bereits deutlicher Einzug gehalten hat als in Garching. Entlang des vereisten Plattenbachs ging es durch den Winterwald stetig steigend zur ersten Rast an der Sigrizalm (1100 m). Von hier ging es dann direktissimo den Wiesenhang empor zum riesigen Gipfelkreuz. Dort genossen wir die hervorragende Rundumsicht. Abwärts verlief unser Weg Richtung Schwaigeralm, über den Markgraben und dann als langer Hatscher auf befahrenem Forstweg wieder zum Auto.

Guido Laschet

### **Schneeschuhwanderung zur Scheinbergspitze (1926 m), Ammergauer Alpen am 30. Dezember 2003**

Teilnehmer: Guido, Helmut, Thomas, Regina  
Wir drei Garchinger trafen uns bei Thomas. Guido erwartete uns – wie immer – in München. Gemeinsam fuhren wir gut gelaunt zum Wanderparkplatz kurz hinter Linderhof. Von dort führte unser Weg, der immer schmaler und vereister wurde, zunächst durch den Wald bergauf; erst bei ca. 1200 m schnallten wir die Schneeschuhe an und stapften durch tiefen Pulverschnee weiter. Der Nebel, in dem sich die Scheinbergspitze (1926 m) vor uns versteckte, löste sich bald auf und wir konnten die tief verschneite fast menschenleere Winterlandschaft genießen. Bei 1445 m legten wir eine ausgiebige Rast an einem sonnigen Fleck ein, den wir zu unserem „Privatgipfel“ erklärten, und stiegen entlang unserer Aufstiegsroute wieder ab. Zum Abschluß dieser schönen Wanderung kehrten wir noch in der Rödl-Alm ein. Für die Statistik:  
Abfahrt in Garching um 7:00 h  
Aufstieg vom Parkplatz um 8:40 h  
Gehzeit mit Pause genau 5 Std.

Regina Jourdan

### **Schneeschuhwanderung zum Brechhorn (2032 m), Kitzbühler Alpen, 3. Januar 2004**

Teilnehmer: Guido, Alex, Marianne, Thomas, Regina, Werner B.

Eiskalte Finger (zumindest bei einigen von uns – vom Schneeschuhe anschnallen) und ein ziemlich steiler Aufstieg vom Wanderparkplatz im Spertental in der Nähe der Oberlandhütte (1000 m) zur Durachalm (1413 m) bildeten den Auftakt zu einer absoluten Genussstour. Später wurde es immer wärmer und die Sonne lachte vom strahlend blauen Himmel. Über den Durachkogel und die Breitlabalm stapften wir durch tiefen Schnee und erklimmen schließlich den steilen und vereisten Gipfelhang. Einsam ist man am Gipfelkreuz allerdings nicht, denn die Vorzüge des Brechhorns (2032 m) haben sich längst unter Skitouren- und Schneeschuhgängern herumgesprochen und entsprechend lustig ging es droben zu. Der Gipfel ist zudem bekannt für seine grandiose Aussicht auf Großvenediger, Großglockner und Großen Rettenstein (Warum können Regina und Alex sich einen so markanten Gipfel eigentlich nicht merken??). Nach ausgedehnter Rast stapften wir entlang der Aufstiegsroute talwärts. Dabei waren durchaus ungewöhnliche Geotechniken zu beobachten (Scheeschuh -„Ballett“?), die wesentlich zur guten Laune beitrugen (Vielen Dank für Eure Unterstützung - hat riesigen Spaß gemacht!).

Regina Jourdan

### **Rotwand (1885 m), 18. Januar 2004**

Guido, ein Tourenführer in unserer Alpenvereinssektion, hat eine freie Nische entdeckt: Er führt Schneeschuhwanderungen. Bei seiner Wanderung am 18. 1. auf die Rotwand wollte ich mit, um nach 2 Monaten Weihnachtsstress, Besuche, Krankheit, endlich wieder was für mich zu tun.

Uns 5 Schneeschuhgehern schlossen sich

3 Schitourengeher an. Wir trafen uns schon um 1/2 7, um ein wenig dem starken Urlaubsverkehr auszuweichen. Um 8 Uhr waren wir dann am Spitzingsee und marschierten – Schneeschuhe auf dem Rucksack und Schie geschultert – von der Wurzhütte auf gut geräumtem Forstweg zur Bergwachthütte, wo wir Ski und Schneeschuhe anschnallten. Weiter ging's durch überzuckerten Winterwald mit Ausblicken auf Schinder und Risserkogel und bald auch auf's Rotwandhaus. Als wir aus dem Wald kamen, fing es an zu schneien. Ein schneidender Wind warf uns den Schnee wie Nadeln ins Gesicht. Das Gipfelkreuz war nur ab und zu sichtbar. Auch der Pfad hinauf war verweht. Nur ein Teil unserer Gruppe kämpfte sich zum Kreuz durch. Wir alle waren dann froh über das warme Rotwandhaus und die heiße Suppe. Die Schiläufer gingen die klassische Route weiter über Groß- und Kleintiefental, Taubensteinsattel und die Lochgrabenpiste. Uns Schneeschuhgeher war der geplante Abstieg über den Lempersberg und den Taubenstein nicht ganz geheuer. Der Wind hatte sehr viel Schnee verfrachtet, die Lawinengefahr war gestiegen. So gingen wir den Aufstiegsweg zurück. Im Wald, wo wir vor dem Wind geschützt waren, war es wunderschön, durch die langsam fallenden Schneeflocken zu gehen. Ein bisschen kam ich mir wie das Sterntalermädchen vor. Wir waren alle fast gleichzeitig am Parkplatz und ließen die Tour mit der obligatorischen Kaffee-Einkehr ausklingen. Traudl Verbeek

### **Das ist der Gipfel – 3 Tage und kein Gipfel oder auch**

**Gesättigte Wasserdampfatosphäre** herrschte teilweise auf der Berger-Hütte, die vom 7 - 9. Februar 2004 von 9 Skitourengehern bewohnt wurde. Unser Führer – Fridolin Kerle – hat dringlichst gebeten, über die SKITOUREN

zu berichten und nicht über's Essen. So werden die Schreiber an dieser Stelle nicht erwähnen, dass wir am Samstag direkt nach der ersten Skitour (von Christlum auf den Rether-Kopf), noch am Parkplatz – bei bester Laune in strömendem Regen – Prosecco getrunken und Rotweinkuchen gegessen haben. Anschließend auf der Hütte zu dem Rotwein noch Eierlikörkuchen, Cordon bleu, Bratkartoffeln, gemischten Salat und die dazu passenden Getränke, inclusive den Fettlösern, wobei der vom Bodensee wirklich nicht unerwähnt bleiben darf. Kurz gesagt, ein langer Samstag mit einigen Überstunden auf der Berger-Hütte hoch über der Ziller im gleichnamigen Tal. Da es uns allen nach diesem harten Arbeitstag schlecht ging, ist davon auszugehen, dass wir verunreinigtes Wasser erwisch hatten, was ja in den Bergen immer mal vorkommen kann!  
Sonntag: Flachspitze bei orkanähnlichem Wind; nach dem obligatorischen Kaffee und Kuchen als hors d'oeuvre Lammfilet mit Ziegenkäse, der Hauptgang Lammauflauf mit Sahnkartoffeln = phantastisch gelungen durch gesättigte Wasserdampfatosphäre im alten Holz-Ofen-Back-Rohr.  
Mittendrin philosophisch-mathematisch: Das Ei. Echte Teamarbeit über die Anfänge desselben und ob nicht doch zuerst die Henne... (Ich hoffe, wir erhalten einen Auszug aus der Kirchenzeitung!).  
Montag: Brunch um acht a.m., Ofenkäse um vier p.m. Zwischendrin 1200 Höhenmeter Pulver von der Sagthaler Spitze bis zur Hütte!  
Zusammenfassung:  
Bäuche voll, Touren toll  
Wir – das dream-team  
Zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort  
Zwei Chefs – ein Super-Gespann!!!  
Danke an HELGA und FRED

Carmen Loest



### **Sneeschuhwanderung zum Schachen am 29.2.2004**

Acht Sneeschuhgeher machten sich unter Guidos guter Führung auf den Weg nach Elmau.

Es schneite und schneite. Die Autobahn war nicht geräumt. Und ich dachte: Wie wird es erst am Berg ausschauen!

Nach 2 Stunden waren wir in Elmau, 1003 m hoch: Wir verpackten uns warm –

Gamaschen, Anorak, Mütze und dicke Handschuhe, schnallten die Sneeschuhe an und zogen los, den Schachenweg am Elmauer Bach entlang. Wunderschön der tief eingeschnittene Bach. An den steilen Flanken hing der Schnee über den Felsen und an den Bäumen. Er hatte alles in bizarre Formen und Märchengestalten verwandelt. Eine breitere Spur, wohl auch von Sneeschuhgehern, ließ uns zuerst gut voran kommen. Die Steigung war nur mäßig. Trotzdem wurde es mir bald zu warm und ich musste eine Schicht ausziehen. Als die alte Spur aufhörte und der Weg steiler wurde, sanken wir tief im Schnee ein. Das Spuren kostete Zeit und Kraft.

Schließlich – nach 4 Stunden Stapfen – gaben wir ein Stück unterm Schachen auf. Wir kehrten um und stiegen auf dem Aufstiegs-  
weg ab.

Ein schöner Tag mit viel, viel frischem Schnee. Es schneite während der ganzen Tour. Da kein Wind ging, freute ich mich darüber. Die Sonne versuchte manchmal durch die Wolken zu blinzeln. Wir waren ganz allein unterwegs. Nur kurz vor Elmau begegneten uns zwei junge Burschen.

Es war schön, dann in Elmau in der Gaststätte sitzen zu können und Kaffee und Kuchen zu genießen.

Traudl Verbeek

### **Skitourenwoche in Zederhaus, 14.-20.3.04**

Als wir uns am verabredeten Treffpunkt in Obertauern trafen, da erwartete uns eine Genuss-Skitourenwoche. Der Wetterbericht hatte ein stabiles Hoch vorausgesagt und frohgemut starteten wir bei herrlichem Frühlingwetter unterhalb von Obertauern zu unserer Eingeh tour auf die Glocknerin (2435 m). Schnell hatten wir die Felle angelegt und zogen erwartungsvoll los, um die erste Steilstufe zu bewältigen. Wir, das waren: Werner, unser Tourenführer, der kurzfristig für den erkrankten Manfred eingesprungen ist, Karin und Peter, Marianne, Monika, Rosemarie, Arnim, Eckehart, Gerhard und Günter. Die ersten 20 Höhenmeter waren gerade erstiegen, da hörten wir Eckehart kräftig fluchen. Seine Diamir war gebrochen, und so musste er umkehren, um eine Ersatzbindung zu beschaffen. Er hatte Glück. In den Pistengeschäften von Obertauern war er zwar erfolglos; aber nach einem Hinweis eines Tourengehers wurde er dann in einem kleinen Ort fündig. Für den Rest der Gruppe begann nun ein gemütlicher Aufstieg in einer schönen und abwechslungsreichen Landschaft. Der Aufstieg war ein Vergnügen und die Abfahrt bis zur Baumgrenze noch sehr schön, aber dann im Waldbereich alles andere als ein Hochgenuss. So blieb es auch an all den folgenden Tagen. Das schöne frühlingshafte Wetter forderte seinen Tribut. In den Höhen gab es selbst an den Nordhängen kaum noch Pulverschnee, und im Waldgürtel, den wir stets queren mussten, herrschte meistens schwerer Pappschnee vor. Oft waren wir, die „Nicht-Asse“, schon froh, wenn es noch einen passablen Ziehweg gab. Das alles hat uns die schönen Touren nicht vermiest. Wir genossen in den oberen Bereichen die schönen Abfahrten, und unten, wenn der Schnee schwerer wurde, bauten wir unverdrossen unsere „Badewannen“, und meistens

zog Gerhard, der gute Geist der Gruppe, die gefallenen „Mädchen“ und „Buben“ wieder heraus und stellte sie auf die Beine. Das tat er mit einer solchen Geschicklichkeit, dass ein Kenner das Metiers sich zu der Äußerung veranlasst sah, er tue es bei den Damen mit einer kamasutrahaften Leichtigkeit.

Auf jeden Fall war es eine Tourenwoche der schönen Aufstiege, nicht nur wegen des herrlichen Wetters und der eindrucksvollen Landschaft, sondern auch weil bei fast allen Touren die Aufstiegs Spuren mit einer gut bewältigbaren Neigung angelegt waren und nicht so unvernünftig steil wie oft bei uns in den bayrischen Bergen.

Aber nun zurück zur Eingeh tour. Sie war ein schönes Erlebnis, und als wir nach einer ausgiebigen Gipfelrast unten ankamen, erwartete uns Eckehart mit einer neuen Bindung. Gegen Abend erreichten wir unser Gasthaus „Klauswirt“ in Zederhaus und wurden von den Wirtsleuten sehr herzlich empfangen. Wir erhielten schöne Zimmer und wer noch saunieren wollte, der konnte sich auch diesen Genuss gönnen. Ein harter Kern tat es Tag für Tag in mehreren Gängen. Am Montag war dann der Hausberg, die Balonspitze (2485 m), fällig. Nach einem langen, abwechslungsreichen Aufstieg gab es eine genüssliche Gipfelrast mit phantastischer Fernsicht. Zügig fuhren wir nun über die weiten Hänge zur Waldgrenze hinab; aber dann gab es eine Verzögerung. Eckehart wurde vermisst. Alles Rufen und Pfeifen brachte ihn nicht herbei. Da ein Unfall nicht auszuschließen war, stiegen Werner, Arnim und Gerhard noch einmal auf, um seine Spur zu suchen. Sie kamen mit der Gewissheit zurück, dass er ins Tal abgefahren ist.

Im „Klauswirt“ zog dann ein kleines Abendgewitter auf; aber schnell gab es wieder den schönsten Sonnenschein und der hielt die ganze Woche lang an – in der Gruppe und in

der Natur.

In den folgenden Tagen waren unsere Tagesziele zunächst die Berge mit Nord- und Osthängen, die man vom Zedernhaustal erreichen konnte. Es waren der Barleitenkogel (2428 m), die Felskarspitze (2506 m) und die Gugelspitze (2638 m). Die letztere wurde allerdings nicht von allen bestiegen. Die etwas „Betagteren“ zogen es vor, in der Rothenkarscharte (2354 m) den schönen Sonnenschein in Ruhe zu genießen oder den aufmuckenden Rücken zu pflegen.

Der Höhepunkt der Tourenwoche war dann die Besteigung des Weißeneck (2563 m, 2550 m) von Tweng im Taurachtal. Nach einem sehr schönen Aufstieg in einer eindrucksvollen Landschaft wurden etwa 150 m unterhalb der beiden Gipfel die Ski deponiert und über felsiges Gelände der Nebengipfel erreicht. Weiter ging es dann in einer leichten Kletterpartie zum Hauptgipfel. Dort genossen wir noch eine sehr schöne Aussicht; aber die Vorboten eines Wetterumschwunges kündigten sich schon an. In steilem Abstieg, der nicht alle erfreute, erreichten wir dann unsere Ski, und bis zur Waldgrenze genossen wir die Abfahrt über schöne und weite Hänge.

Für all die Touren erhielt Werner wertvolle Ratschläge von unserem Wirt, der selbst Tourengänger ist. Er ließ es sich auch nicht nehmen, uns auf der Tour zur Felskarspitze zu begleiten. Unsere Wirtsleute taten übrigens alles, um uns den Aufenthalt in ihrem Gasthof so angenehm wie möglich zu machen. Für unser leibliches Wohl sorgte unsere Wirtin bestens mit einer guten, bodenständigen Küche und für die freie Zeit am Abend unser Wirt. Er lud uns zu einem Schützenwettbewerb in den Gemeindegasthof ein. Marianne wurde unsere Schützenkönigin und Peter unser Schützenkönig. Zur Siegerehrung wurde sogar ein Ziehharmonikaspieler engagiert, so dass die Medaillen

mit Tusch und Musik verliehen werden konnten. Auch die Kegelbahn des Hauses wurde uns zur Verfügung gestellt; aber bei unseren – nicht bei allen perfekten – Kegeln litten die Banden wohl mehr als die Kegel. Auch in das abendliche Dorfleben wurden wir miteinbezogen. So nahmen wir auch an einer Vortragsveranstaltung über „Klimaänderungen im Alpenraum“ teil. Insgesamt kann man sagen, dass wir uns alle im Gasthof „Klauswirt“ sehr wohl gefühlt haben.

Am Samstag, unserem Rückreisetag, hatte Werner noch eine kleine halbtägige Abschluss tour im Programm. Sie führte auf die Aignerhöhe (2105 m). So ging dann eine wunderbare Tourenwoche zu Ende. Da das Wetter umschlug, fuhren wir alle in dem Bewusstsein zurück, nichts mehr zu versäumen. Uns bleibt nun die Erinnerung an eine sehr schöne Zeit in den Radstätter Tauern. Dies alles verdanken wir in hohem Maße Werner, und dafür sind wir ihm besonders dankbar. Durch seine ruhige Art hat er stets dafür gesorgt, dass all die schönen Touren in einer harmonischen und entspannten Atmosphäre stattfanden. Er hielt die Truppe beisammen und gab dabei doch immer zurückhaltend aber bestimmend die Richtung an. Beim nächsten Mal sind wir sicher wieder dabei.

Günter Brederlow

### **Was machen denn eigentlich Renate und Jo am Ostseestrand?**

Bestimmt haben sich schon einige gewundert, warum E-Mails vom Webmaster Jo nicht aus Garching sondern aus Greifswald kommen, das doch fern der Alpen am ganz anderen Ende von Deutschland liegt. Nun, ich musste beruflich bedingt Ende 2002 mit meiner gesamten IPP-Abteilung nach Greifswald umziehen, da unser Nachfolgeprojekt W7-X im

Greifswalder Teilinstitut aufgebaut werden soll. Und Renate ist natürlich mitgekommen, denn sie wollte nicht allein in Garching zurück bleiben.

Oft werden wir gefragt, wie wir es als Alpenvereins-Mitglieder dort oben so ganz ohne Berge aushalten. Unsere Wohnung in Greifswald liegt auf 1020 cm Höhe NN, und im Stadtbereich ist der Helmshäger Berg mit ca. 1500 cm Höhe der nächste „Gipfel“ (eigentlich ein Straßennamen). Und auf der Südost-Seite der benachbarten Insel Rügen befinden sich die Zicker Alpen, die sogar 6600 cm über den Ostsee-Spiegel hinausragen. Also „Berge“ gibt es hier für den Bergfreund genug!

Aber Spaß beiseite. Natürlich ist ein Umzug von Garching nach Greifswald gewöhnungsbedürftig. Manches ist anders hier, aber wir picken uns halt die Rosinen heraus, denn trotz mancher Nachteile gibt es hier zweifellos auch sehr viele schöne Seiten zu genießen, die es im südlichen Bayern nicht gibt.

Wie Ihr vielleicht wisst, hat Mecklenburg-Vorpommern bereits Bayern überholt, was die Beliebtheit bei Urlaubern betrifft. Und trotz der Urlauberwelle konnten wir im vergangenen Sommer die herrlichen (in nächster Nähe liegenden) kilometerlangen Sandstrände genießen, ohne dass wir Platzangst (wie z.B. am Feringa-See) bekommen mussten. Wegen der fast fehlenden Industrie und der nahen Ostsee gibt es hier immer eine angenehme frische Brise, und auch das Radfahren ist in dieser Gegend attraktiv, soweit die Radwege neu sind. Berühmt sind ja die herrlichen Alleen an vielen Nebenstraßen und die abwechslungsreichen Küstenwanderwege entlang der Ostsee, ganz zu schweigen von der Mecklenburger Seenplatte. Kulturell gibt es hier auch sehr viel zu entdek-

ken: An der Küste liegen ja viele alte Hansestädte (Greifswald, Stralsund, Rostock, etc.), deren ehemaliger Reichtum noch heute an den vielen liebevoll restaurierten Baudenkmalern zu sehen ist. Und sollte uns das Angebot am Greifswalder Theater nicht ausreichen, dann fahren wir mal am Wochenende nach Berlin.

Natürlich haben wir schon manchmal etwas Sehnsucht nach alpinem Gelände und Münchener Flair. Dann genehmigen wir uns für ein paar Tage eine Heimreise nach Garching (leider selten genug) und hängen einen Gebirgsbesuch dran, wie wir es im vergangenen Herbst gemacht haben, wo uns Henning eindrucksvoll durch die Sextener Dolomiten geführt hat. Wenn es aber mal ganz schlimm für uns hier kommen sollte, dann schalten wir halt das BR-Fernsehen ein und schauen uns die Bergauf-Bergab-Sendung oder den Komödienstadel an.

Kulinarisch hat Meck-Pomm aber auch seine Reize: das reiche Fischangebot gleich um die Ecke im Hafen von Wieck und das frische trübe Zwickel-Bier im Alten Fritz am Greifswalder Marktplatz entschädigen leicht alle Entsagungen von Bayerischem Leberkäs und Weißbier.

Und dass es durch den Ortswechsel keinerlei technische Probleme beim Betreuen der Sektions-Homepage und der E-Mails gibt, dürfte eigentlich jedem einleuchten. Aber trotzdem bin ich selbst immer wieder erstaunt, wie schnell die Tourenberichte vom Guido zu mir nach Greifswald kommen. Hackt er wohl diese schon auf der Heimfahrt vom Berg im Auto in seinen Laptop, damit sie am Montag mitsamt der zugehörigen Bildergalerie in <http://www.dav-garching.de> zu bewundern sind?

Greifswald im März 2004, Jo Saffert,  
Webmaster@dav-garching.de

## **Naturschutz**

### **Bachpflege am 21. März 2004**

Am Samstagmorgen trafen sich Sandra, Sybille, Regina, Erich, Jürgen, Thomas und Alex, um unter Peters Organisation die Garchinger Bäche von Müll und Unrat zu befreien.

Aufgeteilt in zwei Vierergruppen machten wir uns bewaffnet mit Rechen, Haken und Müllsäcken an die Arbeit. Neben Unmengen Papier, Flaschen, Kronkorken und Feuerwerkskörperresten fanden sich dieses Jahr als „Höhepunkte“ 2½ Fahrräder, eine 3 m lange Eisenstange sowie ein voller Bierträger Marke „Garchinger Mühlbachgold“.

Gegen Mittag trafen sich die beiden Gruppen in der Nähe des Biergartens, wo wir die gesamte Ausbeute des Tages, ca. 4 m<sup>3</sup> Müll, auf Peters Anhänger bestaunen konnten. Abgeschlossen wurde die Aktion im noch nicht geöffneten Biergarten mit einer Brotzeit, die Hedi für uns zubereitete.

Auch wenn die Garchinger Bäche zunächst sauber sind, bei unserer nächsten Müllsammelaktion im Herbst werden wir wohl ähnliche Mengen Unrat in den Bächen vorfinden.

Alex Baust

### **Bericht des Naturschutzreferenten für das Jahr 2003**

#### **Umweltgruppe allgemein**

In 4 Arbeitstreffen wurden die Arbeitseinsätze, aktuelle Naturschutzfragen und die Zusammenarbeit mit der Partner-Sektion Ansbach besprochen. Die Gruppe hatte weiterhin 2 Besprechungen mit der Vorstandschaft zur neuen Satzung, Mitglieder nahmen am „Wald-Wasser-Seminar“ der „Landesanstalt für Wald- und Forstwirtschaft“ in Freising teil.

#### **Fotoausstellung, Lehrfilme umweltfreundliches Bergsteigen**

Im Januar und Februar 2003 präsentierten die Umwelt- und Jugendgruppe eine Fotoausstellung in der Stadtbibliothek über den Alpin-

sport der Sektionsjugend und über „Urlandschaften“ der Alpen.

Die Lehrfilme des DAV zum umweltfreundlichen Schibergsteigen und Klettern wurden vorgestellt und diskutiert. Hans Wien besuchte die Kontaktgruppe „Tegernsee“, die die Schirouten in den Tegernseer Berge nach dem Konzept des umweltfreundlichen Schibergsteigens betreut. Die Umweltgruppe bemühte sich intensiv, mehr Interesse für Anfahrten ins Gebirge mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu wecken.

#### **Hochlagenaufforstung, Wanderfalkenwache**

Die Aufforstung am Grüneck bei Kreuth in der Nähe des Tegernsees hatte ihr sechstes Jubiläum. Die ebenfalls schon traditionelle, einwöchige Dauerbewachung eines Wanderfalkenhorstes fand im Bayerischen Wald in Zusammenarbeit mit dem Landesbund für Vogelschutz (LBV) statt. Bei beiden Einsätzen, die wie in den Vorjahren von Hans Wien organisiert worden waren, beteiligten sich Gerda Eidmann, Marianne Hansen, Christof Thron, Erich Feiner, Werner Bannert, Monika Lohnert und Hans Ströl.

#### **Bachpatenschaft**

Die Bachpflege erfolgte in 40 Arbeitseinsätzen mit etwa 280 Arbeitsstunden. Die Jugend beteiligte sich an vielen Arbeiten. Die „regelmäßigen“ Arbeiten erbrachten: Thomas Werner, Hans Ströl, Resi Gehr, Jürgen Günthner, Erich Feiner, Alex Baust, Familie Martin. Die Stadt Garching wurde in ihren Bemühungen zur Erstellung eines Gewässerentwicklungsplans unterstützt. Ein Dia-Vortrag galt den Besonderheiten der Auebäche und den Aufgaben einer Bachpatenschaft. Interessierte konnten bei mehreren Ausflügen die Bäche näher kennen lernen. Für Kinder gab es eine Erlebnistour in den Auen. Monika Weiss-Vogtmann hatte ihren 28-sten Einsatz für die Sektion im Rahmen des Ferienprogramms der Nachbarschaftshilfe.

#### **Vorträge, Heideflächenverein, naturkundliche Führungen**

Mit dem Heideflächenverein wurde im Frühjahr eine gut besuchte, 4-teilige Vortragsreihe über die Landschaft des Münchner Nordens veranstaltet. Eine naturkundliche Radtour führte ins Nördlinger Ries (Winfried Feneberg u. Peter Martin). Eine Wanderung in Garching erfolgte im Rahmen des bayernweiten Ausflugsprogramms „BayernTourNatur“.

#### **Stellungnahmen, Zusammenarbeit mit dem DAV**

Auf ausdrücklichen Wunsch des „Referats für Natur- und Umweltschutz“ (RNU) des DAV hin erfolgten 4 Entwürfe für Stellungnahmen zu größeren Bauvorhaben im Münchner Norden und Osten. In Zusammenarbeit mit dem RNU wurden neue Flächen als „FFH-Gebiete“ nachgemeldet. Christof Thron arbeitet seit Herbst im „Bundesausschuss Natur und Umweltschutz“ des DAV mit.

#### **Zusammenarbeit mit anderen Verbänden**

Weitere Zusammenarbeit erfolgte mit dem LBV Freising, dem Bund Naturschutz in Garching, der „Schutzgemeinschaft Deutscher Wald“ und dem „Verein zum Schutz der Bergwelt“. Bei einer größeren Baumpflanzung der „Schutzgemeinschaft Deutscher Wald“ arbeitete Hans Ströl als Vertreter der Sektion mit. Hans Ströl und Thomas Werner besuchten den Naturschutzreferenten unserer Partner-Sektion Ansbach, Herrn Mader, um gemeinsame Arbeiten im Bereich Natur- und Umweltschutz zu besprechen.

Peter Martin

#### **Die FFH-Richtlinie - eine Herausforderung auch für die Sektion Garching**

Im Jahr 1992 hat der Rat der Europäischen Gemeinschaft eine wegweisende Richtlinie erstellt, die die Lebensräume wild lebender Tiere und Pflanzen nach einheitlichen europäischen Regeln schützt (FFH-RI = Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie). Ähnlich ist die Vogelschutz-Richtlinie. Ein dichtes Netz von Schutzgebieten (Biotopverbundnetz „Natura 2000“ genannt), das bis zum Jahr 2004 endgültig erstellt und nationalem und regionalem Recht unterworfen sein muss, soll das europäische Naturerbe dauerhaft sichern.

#### **Konfliktpotenzial**

Nicht erst seit den erbitterten Kämpfen für oder gegen die Almstraße zur Rossalm am Geigelstein wurden die Schutzmöglichkeiten aber auch das Konfliktpotenzial mit der FFH-RI deutlich. Konflikte im Alpenraum, die auch den Alpenverein bedrängen können: Hüttenwesen, Wege-, Straßennetz, Ausbau von Infrastruktur, Ausübung des Bergsports. In den bayerischen Alpen zählen z.B. das Rotwandgebiet, das Estergebirge und die Ammergauer Alpen zu „Natura 2000“.

#### **Verschlechterungsverbot**

Die FFH-RI ermöglicht in der Regel weiterhin die traditionelle Nutzung eines Gebietes. Es gilt das Verschlechterungsverbot, das erhebliche Beeinträchtigungen (auch von außerhalb des FFH-Gebietes) verbietet. *Managementpläne* legen notwendige Erhaltungsmaßnahmen fest, etwa, um schleichende Verschlechterungen zu vermeiden. Schleichende Verschlechterung über Bergsport kann schnell bei Canyoning, bei Skitouren oder beim Klettern entstehen.

#### **Wirksamster Naturschutz**

Die FFH-RI ist hochwirksamster Schutz! Konnte bisher das deutsche Naturschutzrecht leicht ausgehebelt werden, wenn ein gesellschaftlicher Bedarf für eine Baumaßnahme definiert wurde, so verlangt die FFH-RI mehr: Eine wesentliche Verschlechterung ist nur zulässig, wenn eine Prüfung (FFH-Verträglichkeitsprüfung) festgestellt hat, dass

es keine zumutbare Alternative gibt.

Eine hohe Hürde, denn oft gibt es natur-schonende Alternativen, die zumutbar sind! **Der DAV ist in Bayern überall gefordert** Unsere Sektion hat kein Arbeitsgebiet in den Alpen. Um so mehr steht sie in der Verantwortung für die FFH-Gebiete vor Ort. Der Deutsche Alpenverein (DAV) ist (noch) in Bayern ein anerkannter Naturschutzverband. Die hohe Auszeichnung setzt voraus, dass sich der DAV bayernweit mehr für den Naturschutz engagiert.

#### **Beispiel: Erhaltungsziele für die Isarauen**

Im Umkreis der Stadt Garching liegen hochrangige FFH-Gebiete, u.a. „Isarauen“, „Fröttmaninger Heide“, „Mallertshofer Holz mit Heiden“, „Garchinger Heide“.

*Die jeweiligen Schutzgüter (Tiere, Pflanzen, Landschaftsformen etc) und die Erhaltungsziele sind in der Sektion detailliert bekannt.*

Für unsere Isarauen gelten 16 Erhaltungsziele: u.a. Erhalt der Vorkommen des Frauenschuhs, Erhalt der Biberpopulationen einschließlich ausreichend großer Biberlebensräume, Erhalt der Trockenrasen (Brennen), Sicherung der Hang- und Schluchtwälder mit ihren spezifischen Strukturelementen wie Hangquellen, Sicherung der Gewässerdynamik und Geschiebedynamik einschließlich der Auebäche.

#### **Was ist in der Sektion Garching zu tun?**

Es ist wichtig, dass bei Baumaßnahmen (z.B. Wege- und Straßenbau) kritisch geprüft wird, ob Schutz- und Erhaltungsziele beeinträchtigt sind und ob Naturschonende Alternativen möglich wären. Besonders wichtig ist die Mitarbeit bei der Erstellung der Managementpläne. Um die Erhaltungsziele der FFH-RI mit dem Freizeitsport (falls konfliktrichtig) in Einklang bringen zu können sind kooperative Lösungen aus unserer Sektion gefragt.

Peter Martin



## Wald und Wasserschutz in Bayern

„Wilde Wasser dämpft der Wald“ - unter diesem Motto begann die Fachtagung der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft in Freising am 28.11.2003. Die Referenten verdeutlichten, in wie weit die Art der Forstbewirtschaftung einen vorbeugenden Hochwasserschutz und Trinkwasserschutz darstellen kann. Diese Thematik war auch für unsere Sektion in Garching von besonderem Interesse. Durch unser Engagement mit der Bachpatenschaft leisten wir einen wertvollen Beitrag zum Natur- und Umweltschutz vor unserer Haustüre.

Die Vorträge stellten heraus, dass ein gesunder, naturnaher Bergwald wichtige Funktionen wie Wasserspeicherung im Boden bzw. Wasserrückhaltung an Blättern und Zweigen erfüllt. Im Bergwald fließen nur bis zu 10 % des Regenwassers oberirdisch ab. Dagegen liegt der oberirdische Wasserabfluss einer Skipiste bei über 50 % und bei einer Kahlschlagsfläche zwischen 12 und 78 %. Dadurch erhöhen sich auf den waldfreien Flächen die Gefahren für Bodenabtragung (Erosion), für Murenabgänge und die Wildbachgefahr dramatisch. Bei einem Starkregen liegt die Rückhaltewirkung des Waldes bei durchschnittlich 15 %. Der vorbeugende Hochwasserschutz ist besonders bei Waldflächen mit kleinem Wassereinzugsgebiet sehr wirkungsvoll.

Ein vitaler Auwald (über 300 m breit), wie er zum Beispiel den Mühlbach bei Garching begleitet, bremst die Abflussgeschwindigkeit von Hochwassern. Dadurch kann ein höherer Wasserstand wenigstens für eine gewisse Zeit gehalten werden. Allerdings sind in Bayern von den 35 % Wald nur noch 13 % Auwaldflächen (30.000 ha) erhalten.

Eine weitere Schutzfunktion besonders von naturnahem Laubwald liegt in der Filterfunktion für sauberes Trinkwasser. Ein Drittel der Böden in Bayern ist stickstoffgesättigt.

Die Ursachen dafür sind die Stickstoffdüngung durch die Landwirtschaft (50 %), aber auch die Stickstoffeinträge über die Luftverschmutzung durch Autoverkehr und Industrie (50 %). Das bedeutet, dass nur noch 65 % unserer Waldböden Stickstoff aufnehmen und damit eine „Vergiftung“ des Trinkwassers durch Nitratanreicherung verhindern können.

Die Arbeitseinsätze am Mühlbach durch die Mitglieder unserer Sektion haben somit nicht nur eine optische und ästhetische Wirkung. Die Pflegeaktionen an den Bachufern, der Erhalt der natürlichen Begleitvegetation und die Renaturierung von Schutzstreifen unterstützen ebenso die ökologische Funktionstüchtigkeit des Auwaldes.

Christof Thron

## Erste Schritte des Bundesausschusses Natur- und Umweltschutz

Am 24./25.01.04 fand die zweite Sitzung des Bundesausschusses Natur- und Umweltschutz statt. Es wurde der 5-Jahresplan für den Bereich Natur- und Umweltschutz des Gesamtverbandes abgestimmt und aktuelle Anträge des DAV-Gesamtvorstandes diskutiert. Die Grundlage für die Mehrjahresplanung bildet das verabschiedete (HV 2003) 10-Jahresprogramm zur verstärkten Umsetzung des DAV-Grundsatzprogrammes. Daraus leiteten die Naturschutzreferenten des DAV bei ihrer letztjährigen Tagung folgende Arbeitsschwerpunkte ab:

1. Nachhaltige Entwicklung in den DAV-Arbeitsgebieten
2. Lobby für eine nachhaltige Entwicklung der Alpen
3. Bergsport und Naturschutz

Diese Aufgabenbereiche wurden beim Bundesausschusstreffen weiter ausformuliert und konkretisiert. Ein Schwerpunkt für dieses Jahr wird beispielsweise im Bereich Lobby/Öffentlichkeitsarbeit das Thema „**Klimawandel**“ sein. Aufgrund der

Ereignisse im letztjährigen sehr warmen Sommer mit vielen Bergstürzen und dem starken Abschmelzen der Gletscher ist dieses Thema von besonderer Brisanz. Dies trifft vor allem für Sektionen mit Hütten im Bereich von Gletschergebieten zu. Dort sind frühere, attraktive Eis- oder Gletschertouren zu wenig reizvollen und steinschlaggefährdeten Gerölltouren verkommen. Von daher ist die Anziehungskraft der Hütten rapide gesunken, so dass darüber nachgedacht wird, diese Hütten aufzugeben. Wer sich näher über dieses Thema informieren möchte, kann die **Gletscherausstellung** im Alpinen Museum von April 2004 bis Januar 2005 besuchen. Außerdem werden verschiedene Vorträge im Rahmen des „Bergforums 2004“ veranstaltet. Weiterhin wurde vom Bundesausschuss Natur- und Umweltschutz befürwortet, dass der DAV die **Anerkennung als Naturschutzverband auf Bundesebene** anstrebt. Dadurch können die Anliegen und Belange des DAV auch auf Bundesebene wirkungsvoller und unmittelbar vertreten werden. Der DAV bekennt sich in seinem Leitbild, seiner Satzung und in seinem „Grundsatzprogramm zur umwelt- und sozialverträglichen Entwicklung und zum Schutz des Alpenraumes“ sowohl zum Natur- und Umweltschutz als auch zur natur- und umweltverträglichen Ausübung des Bergsteigens und der alpinen Sportarten. Dies gilt nicht nur für den Alpenraum, sondern auch für die Mittelgebirge und außeralpinen Klettergebiete in Deutschland.

Im Jahresbericht 2003 der Abteilung Natur- und Umweltschutz wurde darauf hingewiesen, dass jetzt im Internet unter [www.alpenverein.de](http://www.alpenverein.de) **245 Anreiseskizzen** auf DAV-Hütten verfügbar sind. Damit ist die Planung der umweltfreundlichen Anreise mit Bus und Bahn auf Hütten erheblich vereinfacht worden. Außerdem sind **neue Flyer** zu „Tierspuren“, „Naturverträgliche Winterspuren“ und „Schutzaktion Wanderfalken“ verfügbar.

Für die Naturschutzreferenten des Südbayerischen Sektionstages organisieren die drei Vertreter im Bundesausschuss Natur- und Umweltschutz (Dr. Ines Gnettner, Dr. Peter Brill, Dr. Christof Thron) ein Treffen am 23. April. Dabei soll das gegenseitige Kennenlernen, der Informationsaustausch und die Vernetzung der Naturschutzreferenten gefördert werden. Christof Thron

## Auf Heidepfaden unterwegs. Eine Auswahl der Ausflüge des Heideflächenvereins von Mai bis September.

(Vorherige Anmeldung erwünscht)

### 8. Mai, 9-13 Uhr, Die Fröttmaninger Heide, naturkundliche Radexkursion.

Veranstalter: VHS in Zusammenarbeit mit Heideflächenverein, Alpenverein und Bund Naturschutz. Treff: U-Bahnhof Garching. Führung: Peter Martin.

### 22. Mai, 10-15 Uhr, Bayern-Tour-Natur, Radtour von Eching zum Aumeister.

Treff: S-Bahnhof Eching - Südseite. Führung: Dr. Klaus Wiesinger, Dr. Ralf Lösch.

### 20. Juni, 9-13 Uhr, Die Garchinger Auebäche, naturkundliche Wanderung.

Veranstaltung in Zusammenarbeit von Alpenverein und BN. Treff: Biergarten Garching. Führung: Peter Martin.

### 11. Juli, ganztägig, Infostand Schäferfest.

Ort: Gut Hochmutting-Oberschleißheim.

### 11. Sept., 13-15 Uhr, Moose und Flechten,

Führung in der Garchinger Heide und in den Erweiterungsflächen. Treff: Parkplatz Garchinger Heide. Führung: Michael Jeschke. Kontakt: Heideflächenverein, Christine Joas, Tel. 089-3195730. Kontakt in der Sektion: Peter Martin, Tel. 089-3201153.

## NEUE BÜCHER IN UNSERER AUSLEIHE

### AS-Verlag Zürich

**Horst Höfler und Pit Schubert:**

**WILDER KAISER** - Klettergeschichte  
Geschichten vom Klettern

Zu jeder Jahreszeit zieht der Wilde Kaiser Scharen von Bergsteigern in seinen Bann: Wanderer, Klettersteigbegeher, Skitouristen, "Extreme". Einst wie heute Lieblings-Tummelplatz der Tiroler und Münchner Kletterer, lässt sich an den Routen von Predigtstuhl, Fleischbank oder Totenkirchl die Entwicklung des Klettersports durch mehr als hundert Jahre verfolgen. Neben den Pionieren in ihren Originaltexten kommen die Protagonisten von heute zu Wort, neben Ausflügen in die Hütten- und Wegechronik und in die Kunst werden ganz persönliche Kaisergeschichten erzählt. Der Bogen der Erlebnisse spannt sich von etwa 1800 bis heute und lässt auch Themen wie Kletterethik und Streit um die Verwendung von Bohrhaken nicht aus. Eine spannende Lektüre – nicht nur für Kaiser-Kletterer.  
240 Seiten, 184 Abb., vierfarbig 17x24 cm  
EUR 34,80, ISBN 3-905111-94-2

**Albert Precht:**

**TAUSENDUNDEIN WEG**

Die unendliche Leichtigkeit des Kletterns Die Zahl seiner Erstbegehungen hat mittlerweile 800 überschritten – doch er hat längst aufgehört, sie zu zählen. Dem österreichischen Ausnahmekletterer Albert Precht geht unter Insidern ein legendärer Ruf voraus. Fast schon berüchtigt sind seine Routen, die sich lange Zeit durch spärlichste Absicherung und eine äußerst harte Einstufung auszeichneten. Potenzielle Wiederholer mussten zur Bewertung Prechts gut und gern noch einen Schwierigkeitsgrad dazurechnen. Auf einem Bergbauernhof aufgewachsen, waren die Berge für Precht schon früh gleichbedeutend mit Freiheit – die er immer wieder aufsuchte, um sich auf neue Abenteuer einzu-

lassen, sei es im heimischen Hochkönig-Gebiet, im Tennengebirge und im Dachstein, aber auch in den Dolomiten, auf Korsika, im jordanischen Wadi Rum oder im Oman. Er nahm an Expeditionen in den Kaukasus, nach Peru, zum Makalu und zum Nanga Parbat teil und befuhr mehrere Steilwände mit Ski, doch seine eigentliche Passion – er selbst spricht von Sucht – blieb das Klettern, zunehmend auch in Alleingängen. Dort verbindet sich seine geniale Kletterkunst mit dem Instinkt und den Erfahrungen aus Hunderten großartiger Routen zu Anstiegen von kompromisslosem Schwung bei minimalem Einsatz technischer Hilfsmittel: zur "unendlichen Leichtigkeit des Kletterns". Albert Precht, geboren 1947 in Bischofshofen im Salzburger Land, ist gelernter Tischler sowie Berg- und Skiführer und war bis zu seiner Pensionierung Zugführer bei den Österreichischen Bundesbahnen. Er hat mehrere Kletterführer zu den Gebieten Hochkönig und Tennengebirge sowie Beiträge für Zeitschriften und Bücher verfasst.  
320 Seiten, 154 Abb. Ein- und vierfarbig,  
EUR 26,80, ISBN 3-905111-97-7

### Bergverlag Rother

**Heinz Zak: STUBAIER ALPEN**

Die Stubaier Alpen ziehen sommers wie winters hunderttausende Urlauber an. Doch abseits des Trubels auf den Skipisten und Moderouten gibt es auch heute noch stille Täler und Bergzüge. Wanderer und Bergsteiger finden in den "Stubaiern" ein weites Betätigungsfeld: große Gebietsdurchquerungen wie den Stubaier Höhenweg, Genuss-Dreitausender wie Zuckerhütl, Wilder Pfaff und Wilder Freiger, das Skitourenparadies der Sellrainer Berge, anspruchsvolle Klettersteige und abenteuerliche Kletterrouten an wilden Kalkwänden wie auch gefrorenen Wasserfällen.

Wer könnte die Schönheiten dieser Bergwelt eindrucksvoller ins Bild rücken als Heinz Zak? Österreichs bekanntester Bergfotograf führt den Betrachter mit einfühlsamen, oft auch überwältigenden Bildern durch seine Bergheimat, die er nicht nur als Fotograf, sondern auch als Kletterer, Bergsteiger und Skitourengeher so intensiv wie kaum ein anderer erlebt hat. Über viele Jahre war er zu jeder Jahreszeit und zu allen Tages- und Nachtzeiten unterwegs, um den Zauber der Stubaier Alpen einzufangen.

Ein großartiger Bildband über die Nordtiroler und Südtiroler Seite der Stubaier Alpen mit Textbeiträgen von namhaften Autoren. Ein Buch zum Genießen, das man immer wieder gerne aufschlagen wird.

168 Seiten, 188 Farbfotos, 28,5x28,5 cm  
EUR 39,90, ISBN 3-7633-7512-0

**Alexander Huber / Willi Schwenkmeier:  
DREI ZINNEN**

Die Drei Zinnen: Sie sind der Inbegriff des Kletterns in den Dolomiten schlechthin. Alexander Huber hat dort neue Dimensionen des Kletterns erreicht: mit seiner Route Bellavista (Rotpunkt XI-) und der Free-Solo-Durchsteigung – also ohne jegliche Sicherung – der Nordwand-Direttissima an der Großen Zinne (Hasse/Brandler, Rotpunkt VIII+). Gemeinsam mit Willi Schwenkmeier schildert er in diesem Buch die bahnbrechende Geschichte des Kletterns am berühmten Dolomiten-Dreigestirn.

Seit jeher waren die Zinnen ein begehrtes Ziel der extremen Kletterer und immer wieder wurden dort die schwierigsten Routen der jeweiligen Epoche erstbegangen. Paul Preuß, Emilio Comici, Riccardo Cassin, Lino Lacedelli, René Desmaison sind nur einige der berühmten Namen, die heute fest mit der Geschichte der Drei Zinnen verbunden sind. In eigenen Textbeiträgen berichten darüber hinaus die Kletterlegenden Pierre Mazeaud, Andreas Kubin, Kurt Albert, Miroslav Coubal, Christoph Hainz und Mauro Bole von spektakulären Begehungen und Meilensteinen des Klettersports an den Drei Zinnen.

Zahlreiche historische Aufnahmen und grandiose aktuelle Bilder geben ein facettenreiches Bild vom Klettern an den Drei Zinnen. Fotografiert wurde von Heinz Zak, einem der bekanntesten Kletterfotografen. So entstand ein Bildband mit atemberaubenden Landschafts- und Kletteraufnahmen, der jeden aktiven Kletterer und Bergsportler in seinen Bann ziehen wird.

160 Seiten mit 146 Bildern, Format 24x31 cm  
EUR 39,90, ISBN 3-7633-7513-9

**Willi End:**

**GLOCKNER- UND GRANATSPITZGRUPPE**

ALPENVEREINSFÜHRER für Wanderer, Bergsteiger und Kletterer  
Der Großglockner übt seit jeher auf Alpinisten aller Herren Länder eine ungebrochene Anziehungskraft aus. Seine Grate, Flanken und Wände bieten Traumziele und Höhepunkte eines Bergsteigerlebens und brauchen einen Vergleich mit westalpinen Größen wie Jungfrau, Matterhorn oder Mont Blanc nicht zu scheuen. Selbst zu Zeiten schwindender Gletscher pilgern jährlich Tausende von Bergfreunden zum höchsten Berg Österreichs und seinen eisüberwallten Trabanten zwischen Pinzgau und Osttirol, Felbertauern und Großglockner-Hochalpenstraße.

Willi End, in der Nachfolge Hubert Peterkas, dokumentiert in diesem Band alle Anstiege zu den Gipfeln, Scharten und Unterkünften. Sein Hauptaugenmerk legt er dabei auf die Überarbeitung der Hüttenzugänge und Übergänge, da sich in diesem Bereich während des letzten halben Jahrzehntes weit reichende Veränderungen ergeben haben. Ein weiterer Schwerpunkt wurde in der Berücksichtigung des extremen Gletscherrückgangs und den dadurch stark veränderten Bedingungen gesetzt. Diese vollständig überarbeitete Neuauflage des Alpenvereinsführers Glockner- und Granatspitzgruppe folgt den strengen Richtlinien der UIAA: Beschreibungsköpfe mit allen technischen Angaben sowie einer

kurzen Charakteristik des betreffenden Weges oder der Kletterroute vereinfachen die Auswahl auf den ersten Blick. Eine stattliche Anzahl von Topos und erstklassige Wandansichten mit eingetragenen Routenverlauf erfreuen den Kletterer. Übersichtliche Verzeichnisse der Kammverlaufsskizzen, Anstiegsskizzen sowie ein ausführliches Stichwortregister erleichtern die Handhabung dieses umfangreichen Führerwerkes.

704 Seiten mit 155 Fotos, 51 Anstiegsskizzen, 29 Kammverlaufsskizzen, sowie einer farbigen Übersichtskarte im Maßstab 1:75.000  
EUR 22,90, ISBN 3-7633-1266-8

#### **Paul Nigg: BERGELL**

Gebietsführer für Wanderer, Bergsteiger und Kletterer – verfasst nach den Richtlinien der UIAA

Paul Nigg, der Leiter der Bergsteigerschule Bernina-Bergell in Pontresina, ist wohl einer der kompetentesten Autoren für die Bergeller Berge. Er kennt das Gebiet seit Jahrzehnten und hat dort einige der schwierigsten Klettertouren selbst erstbegangen. In Zusammenarbeit mit vielen Bergführerkollegen konnte er den bisherigen Bergellführer in Form und Inhalt weiter den Anforderungen eines modernen Kletterführers angleichen. Zahlreiche neue Abbildungen und vor allem mehr als 60 detaillierte Anstiegsskizzen liefern dem Bergsteiger und Kletterer unabdingbare Informationen zu Graten und Wänden. Der Wanderer hingegen wird vor allem aus den farbigen Übersichtskarten zusätzlichen Nutzen ziehen können. Der Bereich des Bergell-Führers erstreckt sich von der Berninagruppe im Nordosten bis zum Pizzo Ligoncio im Südwesten. Obgleich das Hauptaugenmerk des Führers auf den Gipfelanstiegen liegt, kommt auch der Wanderer auf seine Kosten. Die Bergeller Berge sind vor allem wegen ihres zuverlässigen, meist eisenharten Granits bekannt und somit zu einem "Mekka" der Kletterer avanciert. Neu hinzugekommen sind in dieser vollständig aktualisierten und neu bearbeiteten Auflage die als Geheimtipps geltenden Klettergebiete im Val Codera und

im Val di Mello.

360 Seiten mit 65 Anstiegs- und Panoramabil- dern, 62 Anstiegsskizzen und zwei Übersichtskarten 1:100.000; Format 11,5x16,5 cm  
EUR 19,90; ISBN 3-7633-3405-X

**Rudolf und Siegrun Weiss: PUSTERTAL TAUFERER- AHRNTAL - VILLGRATEN - DOLOMITEN** 50 Skitouren für Einsteiger und Genießer, ROTHER SKIFÜHRER  
Abwechslungsreicher und vielfältiger als das Süd- und Osttiroler Pustertal kann ein Tourengebiet wohl nicht sein. Das in Ost-West-Richtung verlaufende Tal erschließt großartige Skitouren an der Südabdachung des Alpenhauptkammes und in den Dolomiten. Die Seitentäler Tauferer Tal, Ahrntal, Antholzer Tal und Gsieser Tal führen in den Norden des Gebietes, in die Zillertaler Alpen und die Riesenernergruppe. Rudolf und Siegrun Weiss stellen hier Genusstouren für den Früh- und Hochwinter vor, aber auch gewaltige hochalpine Anstiege im Hauptkamm für das späte Frühjahr mit Berühmtheiten wie dem Großen Mösele, dem Hohen Weißzint und der Rötspitze. Einen Höhepunkt des Führers bilden die Dolomiten mit landschaftlich spektakulären Skitouren wie der Zinnen-Umrandung und guten Stützpunkten für ein verlängertes Wochenende wie dem reizvollen Bergdorf Campill oder der Fanes- und Lavarella Hütte. Alle Talorte und viele Ausgangspunkte lassen sich mit Bahn und Bus erreichen. Genaue Anstiegsbeschreibungen, Tourenkärtchen mit eingetragenen Routenverlauf sowie Tourensteckbriefe mit Hinweisen zu Talorten und Ausgangspunkten, Höhenunterschieden und Gehzeiten, Anforderungen, Lawinengefährdung und Hangausrichtung, günstiger Jahreszeit, Varianten und Einkehrmöglichkeiten erleichtern die Auswahl und Planung der Touren sowie die Orientierung am Berg. Dieser Skiführer enthält zudem Tipps für sicheres und naturverträgliches Verhalten beim Tourengehen.

144 Seiten mit 109 Farbfotos, 50 Tourenkärtchen im Maßstab 1:50.000 sowie zwei Übersichtskarten. EUR 12,90, ISBN 3-7633-5911-7

#### **Edwin Schmitt / Wolfgang Pusch: HOCHTOUREN OSTALPEN**

##### **90 Fels- und Eistouren zwischen Bernina und Tauern**

Piz Bernina, Piz Palü, Ortler, Wildspitze, Großvenediger, Großglockner - große Namen von bekannten Bergen sind in diesem Buch versammelt, samt der klassischen Anstiege, die jeder hochgebirgsereifene Bergsteiger irgendwann in seinem Tourenbuch stehen haben will. Darüber hinaus findet der Leser auch bislang kaum bekannte Ziele, welche die Autoren als wahre „Schmankerl“ entdeckt haben und hier nun erstmals gebührend vorstellen. Andererseits haben sie so manchen vermeintlichen bzw. ehemaligen Klassiker aufgrund einer aktuellen Prüfung bewusst nicht empfohlen. Spätestens daran merkt man, dass hier keine "Schreibischtäter" am Werk waren: Edwin Schmitt ist hochgebirgsereifener Kletterer und Allround-Bergsteiger, Wolfgang Pusch ist als gletschervermessender Geodät und als Offizier der Gebirgstruppe auch beruflich fast ständig im Hochgebirge unterwegs. Den Schwerpunkt bilden die vergletscherten Zentralalpen, es wurden aber auch herausragende Berge der Dolomiten wie zum Beispiel die Marmolada mit aufgenommen. In den "Paradegebieten" ergeben sich oft ideale Möglichkeiten für die Aneinanderreihung einzelner Routen zu mehrtägigen Unternehmungen. Darauf wird bei den Routenbeschreibungen jeweils besonders hingewiesen. Die Palette der beschriebenen Hochtouren reicht von einfachen Einsteigerrouen bis hin zu ganz großen kombinierten Fels-/Eis-Touren. Die aufwändige Ausstattung mit Kartenausschnitten und Farbfotos - zu jeder Tour auch mindestens ein Foto mit eingekreichten Routen - lässt keine Wünsche offen.

288 Seiten mit 240 Farbfotos und 70 Tourenkarten 1:50.000, Format 16,3 x 23 cm  
EUR 29,90, ISBN 3-7633-3010-0

#### **kontrapunkt Verlag**

##### **Joe Simpson STURZ INS LEERE**

Um sein eigenes Leben zu retten, kappt der junge Alpinist Simon Yates das Seil, an dem Joe Simpson hängt. Joe überlebt den Fall mit zerschmettertem Bein. Für die beiden Alpinisten beginnt getrennt voneinander ein Marsch durch einen Albtraum. Yates verzweifelt. Simpson kriecht innerhalb drei endlos langer Tage zum Camp, gequält von Hunger, Durst und unerträglichem Schmerz, verfolgt von Halluzinationen. 260 Seiten, 23 z. T. farbige Abbildungen. EUR 19,90, ISBN 3-0350-2011-6

#### **BLV Verlag**

##### **Sepp Schnürer: IM HERZEN DER ALPEN Berge und Täler zwischen Hohen Tauern und Silvretta**

Mit "Im Herzen der Alpen" ist Sepp Schnürers letzte Publikation, für die er alle Motive selbst fotografiert hat, wieder lieferbar. Er erschließt in diesem Buch Vielfalt und Schönheit der faszinierenden Bergwelt der Zentralalpen. Auf einer großen Rundreise – von den Hohen Tauern über die Zillertaler, Stubai und Ötztaler Alpen bis zur Silvretta – führt er zu Felsen und Gletscher, zu Eis und Urgestein, auf weit über 3000 Meter hohe Gipfel aber auch in beschauliche Täler und an romantische Seen. Er zeigt die schönsten Höhenwege zu bekannten und beliebten Hütten.

Sepp Schnürer war passionierter Bergsteiger, profilierter Fotograf und Autor zahlreicher Bergbücher. Zusammen mit seiner Frau Gretl war er jahrzehntelang unterwegs in den Bergen. Die Texte und brillanten Bilder spiegeln sein großes Wissen über die Region und seine Liebe zu dieser Landschaft und liefern wunderbare Hinweise und Informationen für alle Bergfreunde gleich mit.

144 Seiten, 132 Farbfotos, 1 Übersichtskarte  
EUR 14,95, ISBN 3-405-16753-1



## Jugend- und Jungmannschaft

Leider sind gegenwärtig nicht alle Jugendleiter verfügbar. Bernd beendet seinen Zivildienst und Robert ist gefangen in seinem Studium. Aus diesem Grund fallen diesen Sommer zwei bewährte Tourenleiter aus. Verstärkung hat das Jugendleiterteam allerdings durch Carolin Weisbart und Rebecca Prevenius als ausgebildete Trainerassistentinnen erfahren. Ihre Ausbildung wird es uns erlauben, zukünftig mehr Hallenkletterkurse für Interessierte anbieten zu können. Dennoch haben wir auch dieses Halbjahr wieder eine bunte Mischung alpiner Events zusammengestellt. Schwerpunkt liegt diesen Sommer mal wieder etwas mehr im Hochgebirge. Wir zeigen euch, wie man sich im (Steil)Eis bewegt. Um unser Können zu vertiefen, gibt es mehrere vergletscherte Gipfel dieses Jahr. Aber auch das Klettern wird nicht zu kurz kommen. Diesen Sommer gibt es häufiger leichte alpine Mehrseillängentouren. Dies soll euch die Möglichkeit geben, über das Hallen- bzw. Sportklettern hinaus, neue Erfahrungen zu sammeln. Klettergärten werden natürlich nicht ignoriert von uns. Erfahrungsgemäß sind wir vor allem im Frühjahr und Herbst beim Sportklettern. Wir unternehmen heuer den Versuch, unsere Klettergärtenbesuche kurzfristig am Stammtisch zu verabreden. Dies erlaubt uns auf das Können eines jeden besser eingehen zu können. Für interessierte und motivierte Jugendliche gibt es die Möglichkeit auch am Programm der Leistungsgruppe teilzunehmen. Sprecht einfach mit uns. Ihr könnt uns kennen lernen am Besten beim Klettern! Wir sind jeden Mittwoch ab 18 Uhr an unserer sektionseigenen Kletterwand im Max-Planck-Institut für Plasmaphysik. Informationen findest du auch im Internet unter: <http://www.jdav-garching.de>

Wir freuen uns auf dich!

Das Jugendleiterteam

**So. 16. Mai** **Kletterkurs der VHS**

**Sa./So. 5./ 6. Juni** **Eiskurs**

s. Erwachsenenenteil

Andreas Cierpka, Kilian Knoll

**Do. 10. Juni** **Akkupfeiler**  
**Klettern**

**Loferer Steinberge**  
**mittel**

Die Waidringer Steinplatte ist ein herrliches Klettereldorado. Der lange Felsriegel bietet von der anspruchsvollen Sportklettertour über einfache Mehrseillängentouren bis hin zu den absoluten Hämmern alles. Im Bereich des "Akkupfeilers" finden wir mehrere Routen im Bereich IV bis VI. Die Felsqualität ist hervorragend und die Absicherung in den meisten Touren ebenfalls.

Sabine Derheld

**So. 13. Juni**

**Kletterkurs der VHS**

**Sa./So. 19./ 20. Juni**

s. Erwachsenenenteil

**Linker u. Rechter Fernerkogel**

Andreas Cierpka, Kilian Knoll

**Sa. 24. Juli**

**Klettern**

**Guffert Südgrat**

**Rofan**

Alpine Genussklettere mit doch relativ langem Zustieg. Die Tour wurde größtenteils mit Bohrhaken saniert.

Kilian Knoll

**Sa./So. 21./ 22. August**

s. Erwachsenenenteil

**Schrammacher und Rotbachlspitze**

Andreas Cierpka

**Fr. 27. - So. 29. August**

**Klettern oder Wandern**

**Touren im Bregenzer Wald**

**Bregenzer Wald**

Dirks Onkel hat uns für drei Tage eine Ferienwohnung im Bregenzer Wald zur Verfügung gestellt. Was wir dort machen, ob klettern oder wandern, entscheiden die Teilnehmer.

Anmeldung: bis spätestens Mi. 28.07.

Dirk Kees

**Sa. 4. September**

**Klettern**

**Bundesheerklettergarten Lofer Loferer Steinberge**  
**mittel**

Rund um den unscheinbaren Ort Weisbach bei Lofer gibt es derzeit etwa 9 Klettergebiete. Der Bundesheerklettergarten Lofer ist das Gebiet mit den meisten Touren im Bereich IV bis V. Über 20 verschiedene Klettermöglichkeiten in diesem Bereich warten auf uns. Die Plattenschleichereien sind zum Teil vier Seillängen lang.

Sabine Derheld

**Sa. 18. September**

**Mountainbiking**

**Wettersteinumrundung**

**Wettersteingeirge**

**leicht / lang**

Die Umrundung des Zugspitzmassivs mit dem Mountainbike gehört zu den absoluten Klassikern. Wir werden von Garmisch aus zunächst durch das Außerfern nach Ehrwald fahren, wo uns die Seilbahn auf die Ehrwalder Alm bringt. Durch das Gaistal fahren wir hinunter nach Leutasch und weiter nach Mittenwald. Von hier aus fahren wir vorbei an Lauter- und Ferchensee zurück nach Garmisch.

Alex Baust

**So. 19. September**

**Klettern**

**Rofanspitze Ostwand**

**Rofangebirge**

Für diese alpine Genussklettere sollte man den V. Schwierigkeitsgrad im Nachstieg beherrschen. Die Tour wurde gut mit Bohrhaken saniert.

Kilian Knoll

**Sa. 2. Oktober**                      **Karwendelumrundung**                      **Karwendel**  
**Mountainbiking**                      **mittel / lang**

Von Scharnitz aus fahren wir durch das Karwendeltal hinauf zum Karwendelhaus. Auf stellenweise anspruchsvollem Weg geht es dann hinunter in den kleinen Ahornboden und durch das Johannestal hinaus nach Hinterriß und weiter nach Vorderriß. Von dort aus geht es an der Isar entlang nach Wallgau und weiter nach Mittenwald, wo wir wieder den Zug nach München besteigen.

Alex Baust

**Sa. 23. Oktober**                      **Scharnitzer Sonnenplatten**                      **Karwendel**  
**Klettern**                      **mittel**

Die südseitig ausgerichteten Platten sind in einer knappen Stunde von Scharnitz aus erreichbar. Vor 3 Jahren haben wir diese komplett saniert. Es besteht die Möglichkeit, alle Touren im top rope zu klettern.

Sabine Derheld

**Sa. 20. November**                      **Bachpflege**

Gemeinsame Bachpflege. Um Überschneidungen mit Touren zu vermeiden, wurde der Termin auf den 3. Samstag im November verlegt. Handschuhe, Müllsäcke und Werkzeuge liegen bereit. Eine Brotzeit und ein kleines Taschengeld werden geboten. Um für alle Helfer Werkzeuge bereit stellen zu können, bitte Anmeldung bis 12. November.

Ansprechpartner:

Peter Martin

**So. 21. November**                      **Kletterkurs für Anfänger**

Das Kletterzentrum Thalkirchen ist sowohl für Profis als auch Anfänger bestens geeignet. Neben dem extremen Bereich gibt es auch eine große Anzahl an Touren im unteren bzw. mittleren Schwierigkeitsgrad.

Carolin Weisbart

**Training an der Kletterwand im IPP**

Bei schönem Wetter mittwochs ab 18 Uhr

Ansonsten nach Absprache am Stammtisch oder via Internet.

Anmeldung : Andreas Cierpka, andreas@jdav-garching.de

## JDAV Garching - Leistungsgruppe

Im vergangenen Halbjahr traf sich die Leistungsgruppe zum ersten Mal. Dem engagierten und motivierten Jugendlichen wurde die Möglichkeit geboten sich selbstständig weiterzuentwickeln. Die Aufgabe des Betreuers bestand lediglich in einer beratenden Rolle. Die Mitglieder waren verantwortlich für die Gestaltung der Touren. Anfänglich wurden ihnen noch viele Aufgaben durch uns abgenommen. Langsam übertragen wir ihnen immer mehr Aufgaben der Tourenleiter. Ziel der Leistungsgruppe ist es schließlich Nachwuchsführungskräfte für unsere Sektion auszubilden. Um ein Höchstmaß an Trainingseffizienz gewährleisten zu können, ist die Gruppe bewusst klein gehalten.

Die Leistungsgruppe ist aber keine sich nach außen abgrenzende Jugendabteilung innerhalb unserer Sektion. Begeisterte Jugendliche können jederzeit in die Leistungsgruppe wechseln, wenn sie folgende Kriterien erfüllen:

- Lust am Gebirge
- Teamfähigkeit
- Beherrschung des Schwierigkeitsgrades VI im Klettergarten
- Beherrschung des Schwierigkeitsgrades V in gut abgesicherten alpinen Klettertouren
- Bereitschaft sich in der Sektion zu engagieren

Touren innerhalb der Leistungsgruppe sind anspruchsvoller als die der allgemeinen Jugend. Aus diesem Grund werden die Touren angeleitet. Das heißt der Tourenführer trifft Entscheidungen, wenn absolut notwendig. Die meisten Entscheidungen werden von den Teilnehmern getroffen, um ihren alpinen Erfahrungsschatz zu erweitern.

Das Tourenprogramm lebt von den Vorschlägen der Teilnehmer. Aus diesem Grund gibt es von unserer Seite nur ein paar Fixtermine.

Andreas Cierpka

**Sa. /So. 5./6. Juni**                      **Eiskurs**  
s. Erwachsenenenteil

**Do. 10. Juni**                      **Akkupfeiler**  
s. Jugendteil

**Sa./So. 10./ 11.Juli**                      **Hoher Angelus / Vertainspitze**  
Die beiden Eiswände haben schon fast Sportklettercharakter. Die Zustiege sind kurz, die Anforderungen hoch und das alles nicht zu lang.

**Sa. 7. - Sa. 14. August**                      **4000er Woche**  
Diese Woche gehört den Viertausendern der Westalpen. Sowohl die Gipfel als auch die Wege werden wir in einem gemeinsamen Routenstudium ausarbeiten.

**Sa. 27. November**                      **Dry tooling - Kurs**  
In der Kletteranlage Thalkirchen gibt es eine Dry-Tooling-Wand. Um uns auf einen warmen Winter mit schlechten Eisverhältnissen einzustimmen, werden wir diese Eiskletterfortbewegungsmöglichkeit uns einmal besser ansehen.

## Tourenberichte

### Scheinbergspitze - Ammergauer Alpen - 03.01.04

Früh morgens brechen wir in Garching auf, um ja die Ersten zu sein. Es dämmt gerade, als wir den Parkplatz ansteuern. Schnell sind die Felle aufgezogen und schon geht es los. Das ist auch gut so, denn es ist bitter kalt. Kurz vor dem Skidepot kommen wir aus dem Wald und können die Sonne genießen. Die letzten Meter zum Skidepot kommt Sabine nicht mehr mit. Sie bleibt lieber in der Sonne sitzen und schaut uns zu. Wir anderen stehen bald auf dem Gipfel. Es zieht schon wieder etwas zu und so machen wir uns an den Abstieg. Nach einer kurzen Pause geht es wieder hinunter. Die mühsame Variante entlang der Aufstiegsspur umgehen wir, indem wir den direkten Talweg wählen.

### Notkarspitze - Ammergauer Alpen 24./25.01.04

Es ist noch dunkel, als wir uns von Mamas Herd verabschieden, um in die dunkle kalte Nacht aufbrechen. Der Parkplatz am Ettaler Pass ist geräumt und so sind wir recht schnell unterwegs. Im Gegensatz zum vergangenen Jahr haben wir heuer Schneeschuhe dabei, welche sich als noch „supernützlich“ erweisen sollten. Während die „wilden Horden“ auf dem Normalweg dem Gipfel entgegen strömen, steigen wir einsam und verlassen im Giessenbachtal höher. Als die Forststraße aufhört, fangen die ersten Probleme an. Mal auf der rechten, mal auf der linken Buchseite, geht es stetig höher. Endlich kommt nach langem Gehen mal wieder ein Wegweiser. Der anschließende Klettersteig ist nur eine würzige Einlage. Mühsam geht es stetig empor ehe wir kurz unterhalb des Brünstielkopfes „Kriegsrat“ halten. Wenn wir auf den Gipfel gehen, kommen wir nicht mehr auf die Notkarspitze. Also queren wir zum Joch zwischen Notkarspitze und Brünstielkopf. Nun liegen noch fast 300 Hm vor uns, ehe wir die Notkarspitze erreicht haben. Der südseitige Hang ist von der Sonne durchfeuchtet, was uns allerdings das Spüren stark erschwert. Es geht nicht anders. Wir wechseln alle 20 bis 30 Minuten den Ersten ab. So kommen wir doch noch auf dem Gipfel an und zwar früher als gedacht. Dies lässt eine Pause zu und gestärkt geht es hinab ins Tal. Der Gipfelgrat fordert noch einmal Konzentration, doch endlich finden wir gegen 16 Uhr einen geeigneten Schlafplatz. Das Zelt ist schnell aufgebaut und endlich gibt es eine warme Mahlzeit und frischen, heißen Tee. Wir ziehen uns zurück ins Zelt und warten der Dinge die noch kommen sollten. In der Nacht fängt es zum schneien an und an nächsten Morgen liegen 30 bis 40 cm Neuschnee. Zelt ausgraben und alles verstauen - ehe es weiter bergab geht. Endlich kommen wir in den dichteren Wald und kommen gut vorwärts. Nach zwei Stunden Bergab-Marathon sind wir wieder am Auto. Freischaufeln und ab nach Hause zu Mamas Ofen.

### Arzmoosfälle - Bayerische Voralpen 31.01.04

Bislang waren die Eisverhältnisse in den Voralpen doch eher bescheiden. Inzwischen war es aber doch einige Tage richtig kalt, so dass wir hofften, es würde reichen um endlich die Saison im Eisfallklettern starten zu können. Nach dem wir früh aufgebrochen waren und der Zustieg mit 10 Minuten doch recht kurz war, waren wir von unserer Idee nicht mehr so überzeugt. Der Wasserfall lief noch und das Eis war mehr als fragwürdig. Kein Vorstieg, die Saison doch lieber im toprope starten. Nach einer kalten Dusche wollten wir noch etwas steileres Eis probieren. Auf halber Strecke allerdings war Schluss. Das Eisgerät ließ sich nicht mehr fixieren. Das Eis war so weich, dass man es mit der Haue spalten konnte. Eine kleine Stufe stand allerdings doch. Seilfrei bewegten wir uns nach oben, wobei sowohl Eisgerät als auch Frontalzacken immer wieder Felskontakt hatten.

### Rotwand-Reib'n - Bayerische Voralpen 15.02.04

Endlich mal wieder unterwegs. Die vergangenen Tage habe ich im Bett verbracht und der Tatendrang ist groß. Dennoch machen wir lieber etwas, dass wir schon sehr gut kennen. Früh morgens steigen wir bereits zum Rotwandhaus hinauf. Es liegt wenig Schnee! Am Rotwandhaus entschließen wir uns, doch lieber gleich zur Tiefentalalm abzufahren. Ich bin noch nicht voll genesen und so ist es doch anstrengend. Der Miesingsattel ist wie immer verblasen. Nach einer erneuten Abfahrt und einem kurzen Aufstieg sitzen wir auch schon im Taubensteinhaus. Die Piste rasch hinunter und schon sind wir wieder auf dem Weg nach Hause.

### Wildalpjoch - Bayerische Voralpen 29.02.04

Eine sehr gemütliche Skitour in den heimischen Bergen. Vom Wanderparkplatz geht es flach los. Kilian muss ohne Schneeschuhe sein Snowboard tragen, da diese noch immer im Ötztal sind. Es geht langsam aber stetig bergauf. Der Neuschnee von heute Nacht lässt auf eine pulvrige Abfahrt hoffen. Carolin ist dieses Mal auch mit dabei und bestimmt das Gehtempo. 150 Hm unterhalb des Gipfels lässt ihr Fell sie im Stich. Kilian nimmt ihre Skier auf seinen Rucksack und beide stapfen zum Gipfel. Es schneit, seitdem wir losgegangen sind. Am Gipfel ist es ungemütlich und so sind wir bald wieder unterwegs, dieses mal aber bergab. Bald sind wir wieder am Auto und kommen zum Mittagessen noch rechtzeitig daheim an.

### Guffert - Rofengebirge 07.03.04

Der Neuschneefall der letzten Stunden hatte alle bisherigen Spuren verwischt. Der Forststraße folgend erreichen wir unseren endgültigen Aufstiegspunkt. Im lichten Wald geht es steil empor bis wir die Südwandrinne erreichen. Die Wärme hat einen „wunderbaren“ Harschdeckel entstehen lassen. Der Neuschnee hat sich noch nicht verbunden, so dass wir immer wieder einmal unfreiwillig den Rückwärtsgang einlegen. Die Rinne wird steiler und steiler und ist schließlich nur mehr 3 m breit. Der Schneedeckenaufbau wird zur Plage. Die Harscheisen haben es gut, liegen sie doch im Warmen daheim im Schrank. Mühsam geht es empor, bis ich entnervt aufgebe. Ohne Harscheisen ist kein Weiterkommen. Rasant rassistig ist die Steilabfahrt und wir wissen, dass wir wiederkommen und dann auch den Gipfel erreichen werden.

### Kreuzspitze - Ammergauer 14.03.04

Dieses Mal wollen wir der Ammergauer Kreuzspitze einen Besuch abstatten. Der Parkplatz ist etwas entfernt, so dass wir mit „Skitragen“ beginnen. Das Wetter ist ein Mix aus Wolken und Nebel. Nach den ersten Metern durch lichten Wald erreichen wir die erste Steilstufe. Die Tourengerer vergangener Tage haben eine deutliche Aufstiegsspur hinterlassen, was uns entgegenkommt. Nach einem kurzen flacheren Stück stellt sich der Hang noch einmal auf. Gegen Ende ist der Weg durchwegs sehr steil, jedoch ist es herrlich, bei diesem Wetter auch unterwegs zu sein. Der Weg wird noch einmal steiler, ehe wir den Grat zum Hauptgipfel erreichen. Ab Skidepot geht es schneestapfend weiter und bald ist das Gipfelkreuz erreicht. Der Blick auf die Uhr verrät uns, dass wir nur 2,5 h unterwegs waren. Nach einer Pause tauchen wir wieder in den Nebel ein. Mit wenig Sicht geht es die steilen Hänge hinab. Die Abfahrer haben deutliche Spuren hinterlassen, welche uns wiederum die Orientierung wesentlich erleichtern. Je weiter wir abfahren, umso besser wird die Sicht. Der Schnee wird immer besser und die Abfahrtslaune steigt wieder an. Bald sind wir wieder am Auto und Richtung Garching.

Andreas Cierpka



## **Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung am 21.01.2004 im Bürgerhaus in Garching (gekürzte Fassung)**

Der erste Vorsitzende Wolfgang Weisbart eröffnete um 20 Uhr die Mitgliederversammlung (MV) und begrüßt die anwesenden Mitglieder. Als Vertreter der Stadt Garching wurde der Erste Bürgermeister, Herr Manfred Solbrig, und der Stadtrat Götz Braun begrüßt. Wolfgang Weisbart bedankt sich bei der Stadt für die zur Verfügungstellung des Raumes für die Sektionsausleihe und die sonstigen finanziellen Unterstützungen.

Die Einladung zur MV mit Angabe der Tagesordnung und der Satzungsänderung erfolgte lt. § 17 der alten Satzung ordnungsgemäß. Erschienen sind 42 Mitglieder. Zur Protokollführerin wird Resi Gehrler bestimmt. Henning Verbeek und Alex Baust werden das Protokoll abzeichnen. Für die Satzungsänderung wird eine 2/3 Mehrheit der anwesenden Mitglieder benötigt.

### **Punkt 1 – Bericht des Vorstandes, Wolfgang Weisbart**

Der Umzug der Ausleihe im Januar vom IPP ins Bürgerhaus erforderte einen hohen Arbeits-einsatz. Neue Regale wurden angeschafft und aufgebaut, eine Inventur war erforderlich, alle Artikel mussten neu bezeichnet und mit einem Barcode versehen werden. Viel Zeit kostete auch die Installation des neuen Ausleihprogramms. Die Ausleihe bleibt trotz leicht erhöhter Preise ein Zuschussbetrieb. Sie sollte von allen Mitgliedern rege genutzt werden. Herzlichen Dank an alle Helfer. Es fanden 3 erweiterte Vorstandssitzungen statt, sowie 2 Sitzungen der Steuerungsgruppe „Neue Satzung“. Das Setzbergwochende fand zum zweiten Mal statt. Jeder ist erwünscht und kann teilnehmen. Wichtig ist, dass Kontakte - jeder mit jedem - hergestellt und Anregungen und Probleme diskutiert werden können.

In den Referaten gibt es einige Änderungen. Ausleihe: Franz Lollert geht in den Ruhestand und gibt sein Amt ab. Bis zur nächsten Wahl übernimmt Thomas Werner kommissarisch

diese Aufgabe. Wintertourenwart: Andreas Cierpka gibt sein Amt ab, es wird kommissarisch von Guido Laschet übernommen. Ausbildungsreferat: Fred Kerle übergibt dieses Referat kommissarisch an Andreas Cierpka. Wolfgang Weisbart dankt allen Referenten für ihre Tätigkeit sowie der Naturschutzgruppe, die selbständig und ambitioniert viele Projekte initiiert und durchgeführt hat. Neue Impulse gibt es auch in der Jugendarbeit. Caroline Weisbart und Rebecca Prevenius haben eine Ausbildung zur Trainingsassistentin für Hallensportklettern gemacht. Andreas Cierpka wurde von der Stadt für seine ehrenamtliche Tätigkeit, besonders für die Jugend des Vereins, geehrt. Der 1. Vorsitzende nahm am Südbayerischen Sektionstag in Murnau sowie an der Hauptversammlung in Hagen teil, eine außerordentliche HV fand in Nürnberg statt. Christof Thron wurde in den Bundesausschuss für Natur und Umwelt gewählt. Der 1. Vorsitzende dankt allen Helfern, die ihn bei seinen Aufgaben im Verein unterstützt, beraten und seine Launen ertragen haben.

### **Punkt 2 – Kassenbericht von Gerhard Höppner**

Die Kassenprüfungsberichte von Herbert Grünwald und Uwe Weber liegen in schriftlicher Form vor. Die Belege waren vollständig und es hat keine Beanstandungen gegeben. Die Zahlen werden optisch und akustisch dargestellt. Es gibt einen kleinen Überschuss, von dem noch die Hüttenumlage an die Sektionen Ansbach abgezogen werden muss. Der Posten Ausleihe ist, bedingt durch den Umzug, höher ausgefallen. Der Haushalt 2004 hat ein Volumen von 24.300 Euro, die Hälfte der Einnahmen geht an den Hauptverein. Die Tourenführer werden gebeten nur die offiziellen Abrechnungsformulare zu benutzen.

### **Punkt 3 - Berichte der Referenten Ausleihe – Franz Lollert:**

Franz Lollert wird nach mehrfacher Ankündi-

gung sein Amt, das er seit 1976 betreute, niederlegen. Dank an alle, die mit viel Freizeit, Geduld, Ideenreichtum und Sorgfalt geholfen haben. Eine letzte Inventur (fast 100 Stunden) hat ergeben, dass 40 Karten, 10 Bücher und drei Dutzend Ausrüstungsteile fehlen. Zum Zeitpunkt der Übergabe umfasst die Ausleihe 1000 Karten, 1200 Bücher und 400 Ausrüstungsgegenstände.

### **Jugendreferent – Alex Baust**

39 Touren wurden angeboten, davon 33 durchgeführt, der überwiegende Teil davon Klettertouren in Klettergärten und im alpinen Gelände. Neu gegründet wurde eine von Andreas Cierpka geleitete Leistungsgruppe, die sich an erfahrene Bergsteiger richtet, um die alpinen Fähigkeiten der Teilnehmer zu verbessern und sich persönlich weiter zu entwickeln. Alex bedankt sich für die Unterstützung und Hilfe des Vorstandes, auf die sich die Jugendgruppe stets verlassen kann.

### **Ausbildungsreferent – Andreas Cierpka**

Derzeit werden 3 Mitglieder ausgebildet: Resi Gehrler für Familientouren, Alex Baust als Wanderführer und Kilian Knoll besucht den Grundkurs Bergsteigen. Werner Kraus, FÜL Skitour, Rainer Baumgartner, FÜL Skilauf und Guido Laschet, Wanderführer, haben ihre Ausbildung beendet. Das Tourenprogramm bot 200 Teilnehmern 48 Angebote, die Teilnehmerzahl lag zwischen 4 und 11 Personen.

### **Sommertourenwart – Henning Verbeek**

Ein ausgewogenes Programm bot viele Möglichkeiten, trotzdem mussten 2 Wochentouren sowie 2 Familientouren mangels Teilnehmer abgesagt werden. Es lag wohl an den heißen Tagen dieses Sommers.

### **Naturschutzreferent – Peter Martin**

Es fanden 4 Arbeitstreffen statt in denen Arbeitseinsätze, Naturschutzfragen und die Zusammenarbeit mit der Sektion Ansbach besprochen wurden. Fotoausstellung „Urlandschaften der Alpen“, Lehrfilme zum umweltfreundlichen Bergsteigen, Schibergsteigen und

Klettern, ein Diavortrag über die Auenbäche sowie eine 4-teilige Vortragsreihe über die Landschaft des Münchner Nordens durch den Heideflächenverein wurden präsentiert. Unterstützung erhielt die Stadt Garching bei der Erstellung eines Gewässerentwicklungsplans. Weitere Aktivitäten waren die Hochlagenaufforstung und die Wanderfalkenwache.

### **Punkt 4 – Verabschiedung der neuen Sektionssatzung**

Die Mustersatzung des DAV für seine Sektionen wurde im Rahmen der Hauptversammlung des DAV vor zwei Jahren einstimmig verabschiedet. Die Sektionen sind nun angehalten, diese Mustersatzung durch Beschluss ihrer Mitgliederversammlungen zu übernehmen. Gründe waren Änderungen im Steuerrecht und eine Haftungsbegrenzung. Die Bemühung um Anerkennung der Gemeinnützigkeit ist nun allein Sache der Sektion.

Eine Kommission, bestehend aus den Herren Zöllner, Höppner und Verbeek, erarbeitete die nun für die Sektion Garching zu beschließende Satzung, die in voller Form in den „Mitteilungen der Sektion Winter 2003/2004“ abgedruckt wurde. Wolfgang Weisbart erläutert kurz einige Änderungen gegenüber der alten Satzung. Des Weiteren empfiehlt er der Versammlung, dass dem Beirat nicht das Recht einer Einberufung einer außerordentlichen Mitgliederversammlung zustehen soll, wie es im Entwurf dargestellt wurde. Die MV nahm diesen Antrag einstimmig an.

Anschließend wurde über die neue Sektionssatzung mit Handzeichen abgestimmt. 40 anwesende Mitglieder stimmten mit Ja, 2 Mitglieder enthielten sich der Stimme. Somit ist die Satzung angenommen und wie in den Mitteilungen Winter gedruckt neu gefasst.

### **Punkt 5 – Anregungen und Verschiedenes**

Es lagen keine weiteren Anträge vor. Gegen 22:30 ist die Versammlung beendet.

Resi Gehrler, Schriftführerin

## Vorstand und Beirat der Sektion Garching des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.

Mit den Änderungen bei den Referenten, die in der ordentlichen Mitgliederversammlung der Sektion Garching am 21. Januar 2004 bekannt gegeben wurden (kommissarische Neubesetzung bis zur nächsten Wahl).

### Vorstand

Erster Vorsitzender: Wolfgang Weisbart  
Watzmannring 18a, 85748 Garching  
Zweiter Vorsitzender: Manfred Fischer  
Postfach 1117, 85739 Garching  
Schatzmeister: Dr. Gerhard Höpner  
Lusenweg 34, 85748 Garching  
Schriftführerin: Therese Gherer  
Daxenäckerweg 20, 85748 Garching  
Vertreter der Jugend: Robert Derheld  
Keltenweg 9a, 85748 Garching

### Beisitzer (bei Belangen der OG Ismaning)

Ortsgruppenleiterin: Helga Kerle  
Benno-Hartl-Str.2b, 85737 Ismaning

### Mitglieder des Beirats und Referenten

Ausbildungsreferent: Andreas Cierpka\*  
Einsteinstr. 4, 85748 Garching  
Wintertourenwart: Guido Laschete\*  
Oberländerstr. 4, 81371 München  
Sommertourenwart: Dr. Henning Verbeeck  
Prof. Angermair-Ring 10b, 85748 Garching  
Familienreferent: Therese Gherer\*  
Daxenäckerweg 20, 85748 Garching  
Jugendreferent: Alex Baus  
Daxenäckerweg 31, 85748 Garching  
Naturschutzreferent: Peter Martin  
Fröttmaninger Weg 5, 85748 Garching

### Ausleihwart

Thomas Chr. Werner  
Pfarrer-Stain-Str. 6, 58748 Garching

### Rechnungsprüfer

Herbert Grünwald  
Xaver-Hamberger-Weg 5, 85614 Eglharting  
Uwe Weber  
Mühlbachweg 10, 83139 Söchtenau

\* kommissarische Besetzung bis zur nächsten Wahl



Tel. 089/32 62 50 77

Tel. 089/3 20 43 05

Tel. 089/32 92 88 04

Tel. 089/3 20 52 83

Tel. 089/3 20 26 00

Tel. 089/96 50 75

Tel. 089/3 20 28 74

Tel. 089/770790

Tel. 089/3 29 19 01

Tel. 089/3 20 52 83

Tel. 089/3 20 64 37

Tel. 089/3 20 11 53

Tel. 089/3 20 15 07

Tel. 08091/75 87

Tel. 08055/17 35

**Immer in Ihrer Nähe**

In unserem Geschäftsgebiet stehen wir unseren Kunden mit 77 Geschäftsstellen (einschließlich Hauptstelle und SB-Geschäftsstellen) und 100 Geldautomaten zur Verfügung. Wir engagieren uns für die Region und die Menschen in der Region.

Kommen Sie vorbei.

**KREISSPARKASSE**  
MÜNCHEN STARNBERG

Internet [www.kskms.de](http://www.kskms.de)

Mit Ideen und Engagement

## >> EIN KOMPETENTES TEAM!



v.l.n.r.: **Sigi Ludwig** (staatl. gepr. Berg- und Skiführer), **Michael Biller** (Sportkletterer), **Susanne Dendl** (Bergsteigerin und begeisterte Schneeschuhgeherin), **Kathi Wessel** (Allroundbergsteigerin, Sportlehrerin, Geschäftsführerin), **Didi Langen** (Spezialist in Fels, Eis und im Skitourenbereich, Geschäftsführer).

**Sie benötigen eine komplette Ausrüstung für Ihre nächste Expedition? Oder eine auf Sie zugeschnittene Skitourenausrüstung, mit der Sie Ihren Kollegen nicht hinterher- sondern davonfahren? Oder drückt Sie einfach nur der Bergschuh? Dann sind Sie bei uns richtig!**

**„Das BASECAMP“ – langjährig bekannt als der Bergsport-Spezialist in München – setzt auch unter neuer Leitung alles daran, Sie ausführlich und umfassend zu beraten und genau nach Ihren Bedürfnissen in ausgesuchter Qualität auszustatten.**

**Kommen Sie vorbei – wir freuen uns auf Sie!**

P Parkplätze vor der Haustür  
U 300 Meter zur U3/U6  
BASECAMP, Gaissacher Str. 18 (Ecke Implerstraße)  
81371 München-Sendling  
Telefon 089 / 76 47 59  
Mo.-Fr. 9<sup>30</sup>-18<sup>30</sup>, langer Do. 9<sup>30</sup>-19<sup>00</sup>, Sa. 9<sup>00</sup>-14<sup>00</sup>

